



Im Bild fehlt: Thilo Elett

OKTOBER 2025

Rechenschaftsbericht des Vorstandes und Berichte der Außenvertretungen zur 47. VV

DER EVANGELISCHEN JUGEND IN HESSEN UND NASSAU E.V.

in schwerer und einfacher Sprache



01.10.2025

Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V.
Landgraf-Philipps-Anlage 66 64283 Darmstadt
info@ejhn.de

Inhalt

Der Vorstand der EJHN in der Legislatur Nov 2023 - Nov 2025	5
Die Geschäftsstelle der EJHN	6
Berichte in schwerer Sprache	
1 Rechenschaftsbericht des Vorstands	9
1.1 Rücktritte und Nachwahlen	
1.2 Arbeitsgruppe zum 09. November	
1.3 Arbeitsgruppe Außenvertretungen	10
1.4 Arbeitsgruppe Chronik 25 Jahre EJHN e.V.	
1.5 EJHN auf dem DEKT	
1.6 Fachgruppe Gendergerechtigkeit	11
1.7 Geschlechtergerechtigkeit	
1.8 Gerechte kirchliche Jugendpolitik	12
1.9 Arbeitsgruppe Glaube	14
1.10 Homepage	15
1.11 Jugendkirchentag	
1.12 Gespräche mit der Kirchenleitung	16
1.13 Nachhaltigkeit	17
1.14 Öffentlichkeitsarbeit	
1.15 Partizipationscheck	18
1.16 Personal	19
1.17 Arbeitsgruppe Satzung, GO, WO	20
1.18 Arbeitsgruppe Schweden	
1.19 Stiftungsentwicklung und Zustiftung der Jugendburg-Rücklage	21
1.20 Winterfest 2025	
1.21 Projektgruppen	22
PG Bildungsgerechtigkeit	
PG KJO	
PG Mentale Gesundheit	
PG Soziale Gerechtigkeit	
PG Ü27 & Ehemalige	
PG Vielfalt Lieben	
1.22 Themen der Vollversammlungen 43 bis 47	25
1.23 Antragserledigungen	26



Inhalt

2	Bericht aus der Geschäftsstelle	34
2.1	Bericht der Geschäftsführerin	
2.2	Bericht der Jugendbildungsreferentin	

**DIE BERICHTE DER AUßENVERTRETUNGEN UND DIE
WEITEREN BERICHTE SIND VORAUSSICHTLICH ERST
ZUM 2. VERSAND VOLLSTÄNDIG.**

**ES IST GEPLANT, DASS ES DANN IM 2. VERSAND EINEN
AKTUALISIERTEN BERICHT GEBEN WIRD.**

Bericht in einfacher Sprache

1	Rechenschaftsbericht des Vorstands	48
1.1	Rücktritte und Nachwahlen	
1.2	Arbeitsgruppe zum 09. November	
1.3	Arbeitsgruppe Außenvertretungen	49
1.4	Arbeitsgruppe Chronik 25 Jahre EJHN e.V.	
1.5	EJHN auf dem DEKT	
1.6	Fachgruppe Gendergerechtigkeit	50
1.7	Geschlechtergerechtigkeit	
1.8	Gerechte kirchliche Jugendpolitik	51
1.9	Arbeitsgruppe Glaube	53
1.10	Homepage	54
1.11	Jugendkirchentag	
1.12	Gespräche mit der Kirchenleitung	55
1.13	Nachhaltigkeit	56
1.14	Öffentlichkeitsarbeit	
1.15	Partizipationscheck	57
1.16	Personal	58
1.17	Arbeitsgruppe Satzung, GO, WO	59
1.18	Arbeitsgruppe Schweden	
1.19	Stiftungsentwicklung und Zustiftung der Jugendburg-Rücklage	60
1.20	Winterfest 2025	

Inhalt

1.21	Projektgruppen	61
	PG Bildungsgerechtigkeit	
	PG KJO	
	PG Mentale Gesundheit	
	PG Soziale Gerechtigkeit	
	PG Ü27 & Ehemalige	
	PG Vielfalt Lieben	
1.22	Themen der Vollversammlungen 43 bis 47	64
1.23	Antragserledigungen	65

**DIE BERICHTE DER AUßENVERTRETUNGEN UND DIE
WEITEREN BERICHTE SIND VORAUSSICHTLICH ERST
ZUM 2. VERSAND VOLLSTÄNDIG.**

**ES IST GEPLANT, DASS ES DANN IM 2. VERSAND EINEN
AKTUALISIERTEN BERICHT GEBEN WIRD.**

Der Vorstand der EJHN in der Legislatur von November 2023 bis November 2025



Katharina Brühl
Propstei Rhein-Main
katharina.bruehl@ejhn.de



Maren Krauß
Freier Platz
maren.krauss@ejhn.de



Thilo Elett
Propstei Nord-Nassau
thilo.elett@ejhn.de



Kim Pinschmidt
Freier Platz
kim.pinschmidt@ejhn.de
ab März 2025



Philipp Hack
Propstei Starkenburg
philipp.hack@ejhn.de



Ricarda Krenz
Freier Platz
ricarda.krenz@ejhn.de



Juro Hensel
Freier Platz
juro.hensel@ejhn.de



Marie Cymmek
Propstei Oberhessen
marie.cymmek@ejhn.de
ab März 2025



Alina Werum
Propstei Rheinhessen &
Nassauer Land
alina.werum@ejhn.de
ab März 2025



Jan-Niklas Rabe
Vorsitzender
jan-niklas.rabe@ejhn.de
seit März 2025
davor Propsteiplatz
Rheinhessen und Nassauer
Land



Jeremy Sieger
Vorsitzender
jeremy.sieger@ejhn.de

Matthias Braun
Landesjugendpfarrer der EKHN
Geborenes Mitglied
matthias.braun@ekhn.de
ab September 2025

Der Vorstand der EJHN in der Legislatur von November 2023 bis November 2025



Justyn Kram
Freier Platz
justyn.kram@ejhn.de
bis März 2025



Leonie Mihm
Propstei Oberhessen
leonie.mihm@ejhn.de
bis Januar 2025



Johanna Schütz
Vorsitzende
johanna.schuetz@ejhn.de
bis März 2025



Gernot Bach-Leucht
Landesjugendpfarrer der EKHN
Geborenes Mitglied
gernot.bach-leucht@ekhn.de

Die Geschäftsstelle der EJHN



Cornelia Gutenstein

Geschäftsführung der EJHN e.V.

cornelia.gutenstein@ejhn.de



Manuela Riebel

Assistenz der Geschäftsführung der EJHN e.V.

manuela.riebel@ejhn.de



Leonie Mihm (seit März 2025)

Jugendbildungsreferentin für die Themenfelder Ehrenamt, Digitalität, Jugendpolitik, Demokratiebildung, Begegnung, internationale Ökumene und Europa

leonie.mihm@ejhn.de



Theresa Möke (bis Februar 2025)

Jugendbildungsreferentin für die Themenfelder Ehrenamt, Digitalität, Jugendpolitik, Demokratiebildung, Begegnung, internationale Ökumene und Europa



Malvina Schunk (März 2024 bis Oktober 2024)

Elternzeitvertretung der Jugendbildungsreferentin



Bericht in

SCHWERER SPRACHE

1. Rechenschaftsbericht des Vorstands

1.1 Rücktritte und Nachwahlen

Im Verlauf der Legislaturperiode kam es zu mehreren personellen Veränderungen innerhalb des Vorstands. Johanna Schütz trat von ihrem Vorsitzenden Platz zurück. Leonie Mihm legte ihren Platz für die Propstei Oberhessen ebenfalls nieder. Zudem trat Justyn Kram von seinem freien Vorstandsplatz zurück.

Die notwendigen Nachwahlen erfolgten auf der Frühjahrsvollversammlung am 30. März 2025. Dabei wurde Jan-Niklas Rabe, der zuvor den Platz der Propstei Rheinhessen und Nassauer Land innehatte, in das Amt des Vorsitzenden gewählt. Durch diese Wahl wurde sein bisheriger Platz frei. Auf den Platz der Propstei Rheinhessen und Nassauer Land wurde Alina Werum gewählt. Auf den Platz der Propstei Oberhessen wurde Marie Cymmek gewählt. Auf den freien Vorstandsplatz wurde Kim Pinschmidt gewählt. Damit konnten sämtliche durch Rücktritte entstandenen Lücken geschlossen und die kontinuierliche Arbeitsfähigkeit des Vorstands gewährleistet werden.

1.2 Arbeitsgruppe zum 09. November

Die Arbeitsgruppe hat sich mehrfach getroffen. Dabei wurde zum einen der Prozess zum Antrag auf der Vollversammlung kritisch reflektiert und zum anderen wurden Möglichkeiten gebrainstormt, wie das Thema „9. November“ in Zukunft auf den Vollversammlungen der EJHN angemessen Raum finden kann. In der kritischen Reflexion wurde an vielen unterschiedlichen Stellen deutlich, wie durch Debatten im Plenum unter Zeitdruck auch Druck auf die Antragsstellenden ausgeübt werden kann und wie dabei diverse Bedarfe übergangen werden. Diese Erkenntnisse wurden dokumentiert und an den Vorstand weitergeleitet. Außerdem hat die Gruppe für die kommende Vollversammlung bereits eine Andacht als ersten Aufschlag für eine thematische Verstetigung vorbereitet.

1.3 Arbeitsgruppe Außenvertretungen

Eine gute Vernetzung mit und unter den Menschen in den Außenvertretungen der EJHN sowie die Etablierung von Arbeitsabläufen und Vereinbarungen zur gegenseitigen Kommunikation waren Ziele des aktuellen Vorstandes. Die Arbeit für diese Ziele wurde aufgenommen und ist noch nicht abgeschlossen.

Neben der bereits bestehenden Kommunikation und Begleitung der Außenvertretungen veranstaltete der Vorstand ein erstes Netzwerk-Treffen mit Delegierten aus allen Außenvertretungen. Leider konnten auch aufgrund einer Krankheitswelle nicht alle Delegierten teilnehmen.

Darüber hinaus koordinierte die Arbeitsgruppe die Besetzung der Fachkreise und Beiräte der aej, welche Anfang des Jahres nach dem Beschluss des Themenportfolios der aej e.V. anstand.

1.4 Arbeitsgruppe Chronik 25 Jahre EJHN e.V.

Der Vorstand hat eine Arbeitsgruppe für das Projekt einer „EJHN Chronik / Festschrift“ zum 25-jährigen Jubiläum der EJHN e.V. eingesetzt. Am 21. Oktober 2026 wird die Gründung der EJHN als ein eingetragener Verein (e.V.) 25 Jahre her sein und zu diesem Anlass soll es eine Chronik bzw. Festschrift geben. Inhaltlich sollen Fakten, Geschichten, Positionen und Personen aus 25 Jahren EJHN darin ihren Platz finden. Die Arbeitsgruppe koordiniert und organisiert den Prozess des Projektes.

1.5 EJHN auf dem DEKT

Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau war beim Deutschen Evangelischen Kirchentag 2025 mit einem eigenen Stand auf der Messe in Hannover vertreten – und das an einem richtig guten Standort, der für viel Laufpublikum gesorgt hat. Unser Stand war bunt, einladend und vielfältig gestaltet, was bei den Besuchenden sehr gut ankam. Besonders beliebt war unsere Fotowand, die als Hintergrund für Gruppenbilder diente und viele Menschen zum Mitmachen einlud. Direkt daneben gab es eine Fotoaktion, bei der die Bilder gleich ausgedruckt und in kreative Schlüsselanhänger verwandelt werden konnten – eine tolle Erinnerung zum Mitnehmen.

Auch die Bastel- und Kreativangebote wie Bügelperlen, Glitzer-Tattoos und die Malstation wurden durchgehend gut genutzt, gerade von Kindern und Jugendlichen. Neben dem kreativen Bereich gab es auch inhaltliche Impulse: Wir hatten Broschüren dabei, führten viele Gespräche über unsere Arbeit und kamen mit ganz unterschiedlichen Menschen ins Gespräch.

Ein weiterer Ruhepol war unsere kleine Entspannungsoase – ein Rückzugsort mitten im Trubel, der zum Runterkommen und Durchatmen einlud. Auch der Verkauf von Merchandise-Artikeln kam gut an und trug zur Sichtbarkeit unserer Arbeit bei. Insgesamt war der Stand ein voller Erfolg: Wir konnten viele neue Kontakte knüpfen, unsere Arbeit präsentieren und gleichzeitig Raum für Gemeinschaft, Kreativität und Austausch bieten.

1.6 Fachgruppe Gendergerechtigkeit

Die Fachgruppe, geleitet von Martin Franke-Coulbeaut (Referent im Stabsbereich Chancengleichheit der EKHN), trifft sich regelmäßig digital, um sich mit Fragen und Themen der Geschlechtergerechtigkeit in und außerhalb der Landeskirche auszutauschen und auseinanderzusetzen. Die EJHN vertreten aktuell Juro Hensel, Jan-Niklas Rabe und Jugendbildungsreferentin Leonie Mihm. Oben auf liegen momentan die Überarbeitung und Aktualisierung der Broschüre Zum Bilde Gottes geschaffen – Transsexualität in der Kirche sowie die Gestaltung des Gottesdienstes anlässlich des Schuldbekenntnis der EKHN gegenüber queeren Menschen am 19. November ab 19 Uhr in der Pauluskirche in Darmstadt. Langfristig sind das Anknüpfen an das erste Queer-Netzwerktreffen der EKHN und Aktionen rund um die Christopher Street Days auf dem Gebiet der Landeskirche geplant.

1.7 Geschlechtergerechtigkeit

Zu Themen der Geschlechtergerechtigkeit wird momentan in den Projektgruppen Vielfalt Lieben und Soziale Gerechtigkeit gearbeitet.

Juro und Jan-Niklas sind außerdem Teil der Fachgruppe Gendergerechtigkeit der EKHN. Beide haben zudem am Netzwerktreffen Queersensible EKHN teilgenommen.

Außerdem war die EJHN mit der Ausstellung „Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität“ auf dem Jugendkirchentag in Biedenkopf. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit der pro familia Rüsselsheim entwickelt. Es ist ein partizipatives Angebot sexueller Bildung der Vielfalt für Jugendliche und junge Erwachsene, optional mit religiösen Aspekten. Sie wurde auch schon auf dem letzten Jugendkirchentag gezeigt. Die Ausstellung ist ausleihbar, z.B. für Konfi-Freizeiten oder Dekanatsjugendtage. Kontakt: selbstbestimmt.bunt@profamilia.de

Vom 21. bis 23. Februar 2025 gestaltete die Projektgruppe Vielfalt Lieben auf Kloster Höchst die Fachtagung „Mehr als die rosarote Brille“. Dabei konnten sich die Teilnehmer*innen in einer Einführung, zwei Workshopphasen mit Referent*innen, einem Fachvortrag, einer freiwilligen Nachtwanderung und einem queeren Gottesdienst mit der Vielfalt sexueller Lebenswelten und Beziehungsformen auseinandersetzen.

Leonie hat als Jugendbildungsreferentin der EJHN einen Vortrag zum Thema “Diversität in der Evangelischen Jugend” im Rahmen einer Zukunftswerkstatt der EKHN gehalten.

Die Arbeitshilfe „Zimmer für alle*“ wird außerdem sehr stark nachgefragt. Sie kann im Shop bestellt werden (www.ejhn.de/shop) oder Online heruntergeladen werden (www.ejhn.de/downloads).

Außerdem wurden Juro, Marie und Leonie für die Zeitschrift „Hessische Jugend“ in der Ausgabe 2/2025: Let’s talk about Sex(ualität) interviewt. Die Ausgabe kann hier bestellt werden: <https://www.hessischer-jugendring.de/publikationen/hessische-jugend>

Jan-Niklas und Alina wurden daraufhin zu einem Fachtag vom Hessischen Jugendring zum Thema eingeladen und haben mit einem Stand über die Arbeit der EJHN zum Thema Sexuelle Vielfalt informiert.

1.8 Gerechte kirchliche Jugendpolitik

Mit dem Kinder- und Jugendbericht, den die Kirchenleitung der Herbstsynode 2015 vorgelegt hat, wurde die Jugendpolitik in der EKHN unter dem Titel „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“ eingeführt. Sie bildet damit eine konzeptionelle Grundlage nicht allein für die Evangelische Jugendarbeit, sondern für die ganze Kirche: Wesentliche Aspekte der Lebenssituation, der Bedarfe und der Sinnsuche von Jugendlichen wurden somit zum Gradmesser für den „Perspektivwechsel der EKHN“.

Diese Aspekte sind: politische, bildungsbezogene, gesellschaftliche und religiöse Perspektiven für heutige und kommende Jugendliche, die Betrachtung der Lebensphase Jugend als Ganzes, die Vertretung der Interessen von Jugendlichen, die Förderung nachhaltiger Jugendbeteiligung, die Werbung für Freiräume, die Eintragung der Dimension von global denken und lokal handeln und die Eröffnung von Räumen für Spiritualität, Glauben und Frömmigkeit. Vertreter*innen der EJHN e.V. sind, neben weiteren Akteur*innen aus der Arbeit von, mit und für Kinder(n) und Jugendliche(n), am Prozess der Gerechten kirchlichen Jugendpolitik stark beteiligt. Dabei stellt eine Vielzahl unserer bearbeiteten Themen eine Teilzugehörigkeit zur Gerechten kirchlichen Jugendpolitik dar (siehe andere Berichtsteile). Besonders hervorzuheben sind in diesem Kontext jedoch folgende zwei Schwerpunkte dieser Legislatur: Die Etablierung des Jugendchecks sowie die Überarbeitung des Handbuchs Jugendpolitik Kompakt.

Jugendcheck als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung

Die Synode erteilte der Kirchenleitung gemeinsam mit der EJHN e.V. im November 2022 den Auftrag, die Möglichkeit der Einführung eines „Jugendchecks im Sinne einer wirkungsorientierten Gesetzesfolgenabschätzung“ zu prüfen.

So würden Gesetze und ggf. Verordnung, die in der EKHN erlassen werden, auf ihre Auswirkungen für Jugendliche und junge Erwachsene überprüft. Das Ergebnis soll für Transparenz bei Entscheidungsfindung sorgen.

Ende 2025 legten wir als EJHN gemeinsam mit der Dezernentin für kirchliche Dienste (Dr. Beiner) das Ergebnis des Prüfauftrags der Kirchensynode vor und haben empfohlen, anhand der definierten Konzeptumrisse einen Jugendcheck einzuführen (Synoden-Drucksache Nr. 79/23_B). Dem hat die Synode zugestimmt, jedoch um eine Konkretisierung des Konzepts gebeten. Mit der Synoden-Drucksache Nr. 78/24_B ist die EJHN gemeinsam mit der Kirchenleitung diesem Bedarf auf der Synode Ende 2024 nachgekommen und hat ein konkretes Umsetzungskonzept vorgelegt. Die Synode hat dieses befürwortend zur Kenntnis genommen und um die Einführung gebeten.

Seit dem Beschluss ist die EJHN dabei, das interne Verwaltungsverfahren gemeinsam mit der Kirchenverwaltung zu erproben und schriftlich zu vereinbaren. Erste Ergebnisse zur Erprobung wurden der Synode mit den Jugendchecks bereits im Frühjahr 2025 vorgelegt (Synoden-Drucksache Nr. 34/25).

Mit der Durchführung der Jugendchecks wurde die Projektgruppe unter Leitung von Maren und Philipp beauftragt. Leonie und Connie aus der Geschäftsstelle unterstützen die Gruppe aus fachlicher Perspektive. Auch Eltje und Matthias haben sich neben den Beteiligten jungen Menschen aus der EJHN eingebracht und den Probelauf begleitet.

Ebenso wurde die Website www.ev-jugendcheck.de erstellt und bereits mit den ersten Prüfergebnissen gefüllt. Hier werden künftig alle durchgeführten Jugendchecks veröffentlicht und sind so jeder Zeit nachlesbar. Im Portal des EKHN-Rechts (www.kirchenrecht-ekhn.de) wird künftig bei den Verordnungen und Gesetzen auf die Website des Jugendchecks verwiesen.

Handbuch Jugendpolitik kompakt

Die Überarbeitung des „Jugendpolitik kompakt“ wurde in dieser Vorstandslegislatur beendet. Das Handbuch wurde sowohl inhaltlich aktualisiert als auch graphisch vom Layout und Design überarbeitet. Es steht nun als gedrucktes Werk und als PDF-Version zur Verfügung. Der erste Druck der 3. Auflage des „JuPo kompakt“ konnte kostenfrei erworben werden und alle Dekanate erhielten eine erste Ausstattung. Für die Umsetzung der Überarbeitung wurde im Jahr 2022 eine Rücklage gebildet.

Das Jugendpolitik kompakt umfasst die wichtigsten Aspekte für die tägliche jugendpolitische Arbeit in unseren kirchlichen Strukturen. In der aktuellen Auflage sind jetzt neu auch praktische Hilfsmittel, wie Good Practice Beispiele zu finden.

1.9 Arbeitsgruppe Glaube

Die Arbeitsgruppe Glaube hat sich in der letzten Legislatur um viele Gottesdienste und Andachten auf unseren Veranstaltungen gekümmert. Einer der größten Gottesdienste war die Verabschiedung von unserem ehemaligen Landesjugendpfarr* Gernot auf der 46. Vollversammlung im März 2025.

Des Weiteren haben wir in dieser Legislatur die neuen Hörandachten eingeführt, die auf unseren Veranstaltungen über einen QR-Code abgerufen und angehört werden können.

Außerdem gestaltet die AG Glaube auch immer die kleine Glaubensecke, um einen Platz für Glaube, Gedanken und Ruhe zu schaffen. Diese Glaubensecke befindet sich auf all unseren Veranstaltungen im Raum der Ruhe.

1.10 Homepage

Das Projekt „Homepage“ wurde im März an Leonie als Jugendbildungsreferentin übertragen. Zu dem Projekt gehören nicht nur die Aktualisierung und das Erscheinungsbild der Homepage, sondern auch die technische Struktur im Hintergrund. Dafür waren einige Aktualisierungen notwendig. Für die Homepage wurde an die Planung durch Malvina und Theresa angeknüpft. Leonie hat einen Projektplan erstellt, der auf den Plan von Malvina aufbaut.

Umgesetzt wurde dabei bisher:

- Jugendcheck Homepage aufgebaut
- Technische Übergabe mit Horst Pötzl
- Umzug der Mail-Adressen auf EKHN-Server wegen Vertragsänderungen
- Aktualisierungen, Überarbeitungen, Verschlinkungen im Hintergrund der EJHN-Homepage, der Kinder- und Jugendstiftung und der Jugendcheck Homepage
- E-Learning zu Web-Hosting
- Migration auf php 8.3
- Planung von Umstrukturierung der Website/ Soft Relaunch und schrittweise Umsetzung
- Shop und Veranstaltungsseite überarbeitet und wieder online geschaltet
- Überarbeitung der Datenschutzerklärung und Anpassung der Seiten
- Lösung von kritischen Fehlern mit Unterstützung von Benno, Dekanat Mainz
- Zusammenarbeit mit der/ Unterstützung durch die Geschäftsstelle für inhaltliche Aktualisierung
- Zusammenarbeit mit der/ Unterstützung durch die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit für inhaltliche Aktualisierung

1.11 Jugendkirchentag

„Unter dem Motto »Kopf frei – Herz offen« feierten rund 4.500 Menschen den 12. Jugendkirchentag in Biedenkopf. Über vier Tage vom 30. Mai bis 02. Juni erstreckte sich das Programm über das Zentrum des Ortes.“, schreibt das Jugendkirchentagsteam in seinem Auswertungsbericht. Und die EJHN war auch mit dabei. So übernahmen Maren Krauß und Philipp Hack die Organisation und Leitung des Ehrenamtsbereichs auf der Festwiese, der besonders den über 300 am Jugendkirchentag beteiligten Ehrenamtlichen zur Erholung, zum Austausch und Netzwerken offenstand. Eine Vielzahl an Angeboten erwartete alle Besucher*innen. Zwischen Verpflegungsangeboten und Sitzcken präsentierten kirchliche und gesellschaftliche Verbände ihre Inhalte; es wurde sich ausgetauscht. Auch unsere Nachbarlandeskirche (EKKW) war in Form des Jugendverbandes vertreten.

EJHN und AG konzipierten im Vorlauf das gemeinsame Konzept des Jugendverbandskastens samt interaktiven Angeboten, die von Konfirmand*innen, jugendlichen und erwachsenen Ehrenamtlichen, sowie Hauptamtlichen und -beruflichen angenommen wurden. Das zusammen erstellte Jugendverbandsmemory wurde ebenfalls von Vertreter*innen von Kirche und Politik gespielt. Ziel war es, niedrigschwellig die Auseinandersetzung mit jugendverbandlichen Strukturen zu ermöglichen. Die Erlebnisausstellung Selbstbestimmt bunt! durfte auch nicht fehlen und stellte wie immer ein Highlight dar (mehr zur Ausstellung unter Geschlechterthemen). Die eigene Bühne bot ein abwechslungsreiches Programm, unter anderem gemeinsame Musikabende oder ein Podium zur Zukunft der Arbeit von, für und mit Kinder(n) und Jugendliche(n) mit Nina Maskus (Vorstand der EJVD Mainz), Johanna Schütz (Vorsitzende der EJHN), Volker Jung (Kirchenpräsident) und Daniela Broda (Vorsitzende dbjr).

Nun richtet sich der Blick auf den nächsten Jugendkirchentag 2026 in Alsfeld. Wieder ist ein Bereich für Ehrenamtliche fest eingeplant. Die Planung und Organisation übernehmen Marie Cymmek, Juro Hensel und Jan-Niklas Rabe und waren zusammen mit Connie Gutenstein bereits auf der Pre-Veranstaltung. Für den Stand der EJHN laufen Absprachen mit der AG.

Wir freuen uns drauf. Blockt euch schon jetzt den Termin im Kalender: 04-07. Juni 2026!

1.12 Gespräche mit der Kirchenleitung

Der Vorstand hat in der Legislatur die Gespräche mit Mitgliedern der Kirchenleitung weitergeführt. In den Gesprächen wurde die EJHN sowie die aktuellen Themen vorgestellt sowie über die gegenwärtigen Fragen und Herausforderungen und die Zukunft von Kirche gesprochen.

Ende Juni konnten wir in einer Sitzung der Kirchenleitung mit einer Delegation des Vorstandes von der Arbeit der EJHN berichten und mit der gesamten Kirchenleitung ins Gespräch kommen.

Wir sind sehr positiv gestimmt, weil wir mit der Leitung unserer Kirche eine gute, konstruktive und gleichberechtigte Gesprächskultur pflegen.

1.13 Nachhaltigkeit

Die Projektgruppe #ejhniklimaneutral wurde nach der Erfüllung ihres Auftrags zur 45. Vollversammlung geschlossen. Vor ihrer Schließung wurden jedoch noch der Materialverleih über die Website fertiggestellt, sowie auf der Vollversammlung selbst beschlossen wurde, das Amt der Klimaprüfer*innen zu erproben, Hannah Ferber und Achim Habicht gewählt. Im Frühjahr wurde die Klimaprüfung dann nach einem Bericht der beiden in der Satzung verankert. Diese soll die Verstetigung des Engagements der EJHN im Kontext des Klimaschutzes und darüber hinaus langfristig und vom Vorstand unabhängig sicherstellen.

Nun bietet für die weitere Auseinandersetzung mit Themen und Fragen der Nachhaltigkeit die Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit ein neues Dach. Ziel ist auch die Vernetzung mit weiteren Gerechtigkeitsdimensionen.

Darüber hinaus war die EJHN in Person von Jan-Niklas Rabe in der Erstellung der Vorlage des Klimaschutzgesetzes (KSG), des nachfolgenden Klimaschutzplans (KSP) und der Nachhaltigkeitsstrategie der EKHN beteiligt. Das KSG wurde nach umfassender Diskussion und mit Änderungen auf der siebten Tagung der 13. Kirchensynode beschlossen, der KSP wird im Rahmen des Doppelhaushalts zur neunten Tagung beschlossen werden können. Die Nachhaltigkeitsstrategie lag zur achten Tagung vor. Bezüglich Nachbesserungen zur Perspektive auf die Arbeit von, mit und für Kinder(n) und Jugendliche(n) standen Jan-Niklas Rabe, Connie Gutenstein und Matthias Braun mit dem Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung (zgv) in Verbindung.

1.14 Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

Die Arbeitsaufteilung und Verantwortung innerhalb der AG haben sich im Laufe der Legislatur, verstärkt im letzten halben Jahr, neu aufgeteilt. Der Instagram Kanal der EJHN wurde weiterhin, so wie in Vergangenheit, inhaltlich bespielt; es wurden Formate erprobt und weitergeführt. Hierbei ist uns wichtig, dass es abwechslungsreich bleibt und gleichzeitig unsere politische Positionierung, Schwerpunktthemen und Veranstaltungen mit im Vordergrund stehen.

Der, relativ neue, Instagram Account der Kinder- und Jugendstiftung, wurde aufgebaut und jetzt immer wieder mit stiftungs- und förderrelevanten Inhalten bespielt.

Summer School

Die Social-Media-Summer-School wurde 2024 erstmals erfolgreich durchgeführt. In acht Einheiten zu Themen wie Grundlagen, Plattformen, Inhalten und Formaten, Programms und Workflows, Design, Jugendpolitik und Kirche auf Social Media nahmen über 200 Personen teil. Das Feedback war sehr positiv, sodass eine Wiederholung in den nächsten Jahren denkbar ist.

Zusammenarbeit mit der EKHN

Es fand in dieser Legislatur ein Treffen mit dem EKHN-Medienhaus statt, bei dem Arbeitsabläufe, Kooperationen und Kommunikationswege besprochen wurden. Erste gemeinsame Projekte, z. B. über den Kanal [@EKHN.gemeinsam](#), sind bereits gelaufen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zu verstetigen und in die Abläufe der Öffentlichkeitsarbeit einzubinden. Auch der Kontakt zur neuen Pressesprecherin der EKHN wurde aufgebaut und als vielversprechend bewertet.

Merchandise

Zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit wurden verschiedene Merchandise-Artikel zur Verfügung gestellt. Zu unseren Vollversammlungen gab es wieder verschiedene Merch Artikel, die durch die AG ÖA entworfen wurden; auch für die kommende VV haben wir wieder etwas für euch vorbereitet. Außerdem gingen unsere EJHN Socken in die zweite Auflage und wir haben neue EJHN Pins, in bunt und silber, und es gab EJHN-Wolle.

1.15 Partizipationscheck

Die Erarbeitung des Partizipations-Checks ist durch die Vollversammlung der EJHN entstanden, welche eine Projektgruppe gegründet und erste Ideen gesammelt hat, um ein hilfreiches Tool für Partizipation in den kirchlichen Strukturen zu entwerfen. Die Delegierten haben einstimmig für diese Projektgruppe gestimmt. Der Partizipations-Check steht seit der 46. Vollversammlung unter www.ejhn.de/downloads zur Verfügung und kann in digitaler Form verwendet werden. Er wurde an die Dekanate und an die Gesamtkirche übersendet und hat uns auch beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover 2025 begleitet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Evangelischen Jugend im Rheinland und der Evangelischen Kirche im Rheinland dafür, dass wir an die großartige Arbeit anschließen durften.

Die Projektgruppe und der Vorstand der EJHN haben den Partizipations-Check in den letzten zwei Jahren entwickelt und veröffentlicht. Dafür wurde eine Projektgruppe gegründet. Diese Gruppe hat erste Ideen gesammelt, wie man ein hilfreiches Werkzeug für Mitbestimmung in der Kirche entwickeln kann.

1.16 Personal

Zurzeit sind alle drei Stellen in der Geschäftsstelle der EJHN e.V. besetzt. Manuela Riebel ist als Assistenz der Geschäftsführung angestellt, Cornelia Gutenstein als Geschäftsführerin und Leonie Mihm seit März 2025 als Jugendbildungsreferentin der EJHN angestellt. Alle Angestellten sind im Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN mit einer vollen Stelle angestellt und per Gestellungsvertrag der EJHN zugeordnet. Wir führen demnach die Dienst- und Fachaufsicht über die Angestellten. Besonders zu erwähnen ist, dass Cornelia Gutenstein im September 2025 ihr 30-jähriges Dienstjubiläum (als Mitarbeiterin der EKHN) gemeinsam mit dem Vorstand feierte.

Zum Beginn der Legislatur befand sich die Jugendbildungsreferentin Theresa Möke in Elternzeit. Glücklicherweise konnten wir mit Malvina Schunk eine geeignete Jugendbildungsreferentin mit Erfahrungen im Bereich der Gemeindepädagogik, der Beratung und mit vielfältigen Erfahrungen durch die Tätigkeit beim EJW für uns gewinnen. Sie begleitete uns bis zum 01.03.2024 und führte durch Theresa angestoßene Projekte und Veranstaltungen fort. Darüber hinaus plante sie auch bereits neue Formate und Themen, die sie zum Ende der Elternzeit an Theresa übergab. Wir sind Malvina für die gemeinsame Zeit und Ihre Impulse sehr dankbar. Am 09.11.2024 haben wir uns offiziell von Malvina im Rahmen unserer Vollversammlung verabschiedet und ihr im Namen der gesamten EJHN gedankt.

Im Anschluss an die Elternzeit von Theresa Möke hat sie sich zu einem Vikariat bei der EKHN im Dekanat Bergstraße entschieden. Dies führte dazu, dass wir in 2024 erneut die Stelle der*des Jugendbildungsreferent*in ausgeschrieben haben. Nach drei Bewerbungsgesprächen konnten wir in diesem Prozess Leonie Mihm als neue Jugendbildungsreferentin der EJHN gewinnen. Neben der Verabschiedung von Gernot Bach-Leucht als Landesjugendpfarrer der EKHN, stand somit auf der 46. Vollversammlung der EJHN ebenso die Einführung von Leonie an. Wir freuen uns, mit Leonie eine erfahrene und hoch motivierte Mitarbeiterin zur Seite zu haben und danken schon jetzt für die Übernahme der laufenden Projekte und Formate sowie die umfangreiche Neuentwicklung von Veranstaltungen entsprechend der Themenschwerpunkte der Stelle (Ehrenamt und Digitalität, Jugendpolitik, Ehrenamt und Demokratiebildung, Internationale Begegnung, Ökumene und Europa).

Wir sind unseren Mitarbeiterinnen unglaublich dankbar für die gute Zusammenarbeit und die umfangreiche Unterstützung in der vergangenen Legislatur. Wie schön, dass ihr da seid und unsere Geschäftsstelle in Darmstadt, aber auch unsere tägliche Arbeit unterstützt und mitgestaltet.

1.17 Arbeitsgruppe Satzung, GO, WO

Die AG „Satzung, GO, WO“ wurde vom Vorstand mit dem Auftrag eingesetzt, sich mit der Satzung, der Geschäfts- und Wahlordnung der Vollversammlung sowie mit der Geschäftsordnung des Vorstandes auseinanderzusetzen. Ziel war es, die Dokumente auf die aktuellen Arbeitsweisen und Funktionen der Gremien zu prüfen sowie redaktionelle Anpassungen vorzunehmen und Fehler auszubügeln.

Der 46. Vollversammlung konnte eine Änderung der Satzung der EJHN e.V. vorgelegt werden, welche auch beschlossen wurde. Die Änderung umfasste insbesondere die Anpassung der Delegiertenzahlen sowie die Einführung von „Themenkreisen“ als weitere Arbeitsform der Vollversammlung. Aktuell liegt die Satzung noch zur Prüfung und Bestätigung beim Amtsgericht.

Die Arbeitsgruppe hat sich ebenfalls Überlegungen zur Geschäfts- und Wahlordnung der Vollversammlung sowie der Geschäftsordnung des Vorstandes gemacht. Einen Antrag zur Änderung der Geschäfts- und Wahlordnung soll der 47. Vollversammlung vorgelegt werden. In dieser sollen u.a. Ausschüsse, Projektgruppen und Themenkreise weiter ausgearbeitet werden und die Anträge zur Geschäftsordnung besser erläutert werden.

Eine Änderung der Geschäftsordnung des Vorstandes wird dem nächsten Vorstand zur Beratung übergeben. Ebenso übergibt die Arbeitsgruppe Kommentierungen zu potenziell sich ergebenden Änderungen aufgrund einer Änderung der KJO.

1.18 Arbeitsgruppe Schweden

Die AG Schweden hat sich nach längerer Pause wieder getroffen und in mehreren Treffen etwas erarbeitet. Im Januar 2026 soll eine kleine Delegation der EJHN nach Schweden fliegen ins Bistum Västerås (Partnerkirche der EKHN) und 6 Tage in einem Internationalen Camp verbringen.

Ebenfalls wird ein Besuch der Schweden bei uns auf dem 13. Jugendkirchentag 2026 geplant.

1.19 Stiftungsentwicklung und Zustiftung der Jugendburg-Rücklage

In den vergangenen Jahren wurde die Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendstiftung der EJHN, insbesondere durch einen eigenen Instagram-Account, durch eine neugestaltete Homepage und durch Print-Materialien gestärkt. Parallel absolvierte Manuela Riebel eine Fortbildung im Fundraising.

Die 46. Vollversammlung hat sich einstimmig für eine Zustiftung der sogenannten Jugendburg-Rücklage, dem Erlös von 2,5 Mio. Euro durch den Verkauf der Jugendburg Hohensolms, positioniert. Der Vorstand der EJHN hat diese Position gegenüber dem Kuratorium der Stiftung und der Kirchenleitung vertreten. Beide Gremien stehen der Zustiftung positiv gegenüber und die Kirchenleitung wird auf der 9. Tagung der 13. Kirchensynode im Herbst 2025 den Kirchensynodalen die Zustiftung vorschlagen.

Parallel dazu hat der Vorstand bereits erste Überlegungen zu einer Weiterentwicklung der Förderstrukturen der Stiftung sowie zu einem Projekt-Fahrplan ab Ende 2025 zur Ausarbeitung dieser, sollte die Kirchensynode die Zustiftung beschließen, angedacht.

1.20 Winterfest 2025

Anstelle eines Sommerfestes wird es in diesem Jahr ein Winterfest geben.

Grund dafür ist, dass sich im Sommer keine passenden Termine gefunden haben.

Das Winterfest trägt den Titel „Glitzer Glühwein Gaudi“ und findet am 12. Dezember 2025 im Kloster Höchst statt.

Wir laden alle herzlich ein, sich diesen Termin schon jetzt im Kalender zu notieren.

Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren und wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Abend.

1.21 Projektgruppen

PG Bildungsgerechtigkeit

Die Projektgruppe Bildungsgerechtigkeit hat sich seit ihrer Gründung mit dem 7. Antrag der VV 45 beschäftigt, die Aufträge herausgearbeitet und Ziele formuliert. Mit Anregungen und Ideen von Mitgliedern aus der Vollversammlung soll nun weiter daran gearbeitet werden, eine Position zu verfassen, Personen sprachfähig zum Thema Bildungsgerechtigkeit zu machen und aufmerksam auf den Klassismus im deutschen Schulsystem zu machen.

PG KJO

Die Projektgruppe „KJO“ hat sich in der letzten Legislatur mit der Frage beschäftigt, ob es für die EKHN sinnvoll ist, die Kinder- und Jugendordnung durch ein Kinder- und Jugendgesetz zu ersetzen. Aufgrund der gleichwertigen Rechtsstellung von Gesetzen und Verordnungen und aufgrund des schlankeren und schnelleren Prozesses zur Anpassungen einer Verordnung gegenüber eines Kirchengesetzes, was dem dynamischen Arbeitsfeld auch eher entspricht, fiel die Entscheidung auf den Verbleib bei einer Kinder- und Jugendordnung.

Gleichzeitig entschied man sich für die Überarbeitung der Kinder- und Jugendordnung nach den aktuellen Rahmenbedingungen und Ist-Zuständen des Arbeitsfeldes.

Dabei ging die Projektgruppe der Leitidee nach, in der Kinder- und Jugendordnung das Grundsätzliche der Arbeit von, mit und für Kinder(n) und Jugendliche(n) zu regeln und die konkrete Handhabung in Kirchengemeinden, Nachbarschaftsräumen und Dekanaten durch Musterordnungen zu unterstützen.

In den vergangenen Monaten hat die Projektgruppe intensiv an einer Überarbeitung der KJO gearbeitet und es liegt aktuell ein fertiger Entwurf vor. Dieser Entwurf wird aktuell federführend durch Jeremy Sieger und Connie Gutenstein mit den entsprechenden Fachreferent*innen juristisch vorberaten und geprüft.

Als nächstes stehen die Beratungen mit dem Fachbereich Kinder und Jugend sowie dem neuem Leiter des Dezernates Kirchliche Dienste an, um die Änderungen zum einen vorzustellen und zum anderen den Prozess zur Einbringung in die Kirchenleitung zu klären.

PG Mentale Gesundheit

In dieser Legislatur arbeitete die Projektgruppe Mentale Gesundheit an einer Arbeitshilfe zum Thema Mentale Gesundheit auf Veranstaltungen für Jugendliche. Mit dem Namen „How are you?“ wurde diese auf der 46. Vollversammlung im März 2025 vorgestellt. Sie beschäftigt sich vor allem mit Methoden und Rahmenbedingungen, mit denen man Veranstaltungen für Jugendliche bewusster planen und Mentale Gesundheit fördern kann. Die Arbeitshilfe ist sowohl online, auf unserer Homepage als Download, als auch in Papierform in unseren Auslagen zu finden.

PG Soziale Gerechtigkeit

Seit der Benennung der Projektgruppe auf der 43. Vollversammlung werden fünfzehn Sitzungen stattgefunden haben, zehn weitere seit dem letzten Bericht zur 45. Vollversammlung. Die PG traf sich im Dezember, im Februar zweimal, im April, im Mai, im Juni, im Juli, im August und im September über Zoom. Ein weiteres Treffen ist für den 24. Oktober geplant. Da das Positionspapier Ist ja Klasse? auf der 46. Vollversammlung ohne Änderungen beschlossen wurde und das Formulieren eines eigenen Intersektionalitätsverständnisses, samt Veröffentlichung auf der Website, zügig über den Tisch ging, beschäftigte sich die Gruppe vorwiegend mit dem Thema Kirchenasyl. Hier konnte eine dreiteilige Veranstaltungsreihe konzipiert und organisiert werden, um dem Antrag von Liam Rademacher, Florian Seng, Achim Habicht und Damian Weidner nachzukommen und eine informierte Grundlage für eine folgende Position zu ermöglichen.

„Die Idee ist es, als Jugendverband nicht nur eine Position zu veröffentlichen, sondern sich inhaltlich mit dem Thema auseinanderzusetzen, in einen echten Dialog mit Betroffenen zu treten und das Wissen von Expert*innen zu nutzen, um eine eigene Position und Haltung zu finden.

Den Aufschlag macht ein Infogespräch am 04. September mit Expert*innen niedrigschwellig über Zoom, um Fragen zu sammeln und das Feld auszuloten.

Als zweiter Termin folgt ein Podium in der Matthäusgemeinde in Darmstadt mit Betroffenen und Expert*innen zum Kirchenasyl am 13. Oktober 2025, moderiert von netzpolitik.org-Redakteur Ingo Dachwitz.

Abschließend wird eine Reflektion am 22. Januar 2026 via Zoom stattfinden, die mit mediendidaktischer Aufbereitung, die Erkenntnisse und Fragen aus dem Podium verarbeiten soll.“ (<https://ejhn.de/veranstaltungsreihe-kirchenasyl>)

An dieser Stelle ist Leonie zu danken, die als Jugendbildungsreferentin die Projektgruppe begleitet und das Projekt entscheidend unterstützt und mitträgt.

Außerdem fanden Gespräche zur Weiterarbeit hinsichtlich des Themenfeldes Klassismus statt.

PG Ü27 & Ehemalige

Die Projektgruppe Ü27 & Ehemalige bietet ehemaligen und langjährig engagierten Vorstandsmitgliedern und Delegierten der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau (EJHN) eine Möglichkeit, weiterhin in Verbindung zu bleiben. Sie versteht sich als offener Resonanzraum, also als freiwillige Ansprechgruppe für Impulse oder Rückmeldungen aus dem aktuellen Vorstand der EJHN.

Im Sommer 2024 fand ein erstes größeres Treffen der Projektgruppe statt. Dazu waren ehemalige Aktive der EJHN zu einer Abendveranstaltung ins Kloster Höchst eingeladen. Die Resonanz auf die Einladung war durchweg positiv – auch wenn nicht alle Eingeladenen teilnehmen konnten, war die Vorfreude auf zukünftige Begegnungen spürbar. Die Veranstaltung wurde als gelungener erster Aufschlag wahrgenommen und zeigte, wie groß das Interesse an einer weiteren Vernetzung ist. Im Rahmen eines OpenWorldCafés wurden gemeinsam mit dem Vorstand Erinnerungen, Gedanken und Erfahrungen zu drei zuvor festgelegten Themen rund um Geschichte und Struktur der EJHN gesammelt.

Bereits im Vorfeld hatte sich die Projektgruppe in zwei Arbeitstreffen intensiv mit ihrem Selbstverständnis auseinandergesetzt und die Veranstaltung im Kloster Höchst vorbereitet. Auch darüber hinaus ist die Gruppe aktiv: Über eine E-Mail-Einladung wurde eine Telegram-Gruppe für Ehemalige gegründet, in die sich bereits einige Interessierte eingetragen haben. Wer noch fehlen sollte, kann sich gerne bei der Projektgruppe, der Geschäftsstelle oder über Instagram melden.

Auch für das kommende Jahr ist ein weiteres Treffen geplant – die Terminfindung läuft bereits. Außerdem wird die PG Ü27 & Ehemalige im Rahmen des Winterfests der EJHN wieder zusammenkommen. Die inhaltliche Planung dafür ist derzeit im Gange.

PG Vielfalt lieben

Die Projektgruppe Vielfalt Lieben hat zu Beginn der Legislatur neue Mitglieder gewinnen können und traf sich regelmäßig. Inhaltlich arbeitete sie an der Umsetzung des auf der VV42 beschlossenen Positionspapiers. Ein großer Schwerpunkt der Arbeit der PG in dieser Legislatur lag bei der Vorbereitung der Fachtagung „Mehr als die rosarote Brille“, die Ende Februar 2025 im Kloster Höchst stattfand. Trotz einiger krankheitsbedingter Absagen war die Veranstaltung ein Erfolg: In angenehmer Atmosphäre konnten die Teilnehmenden in Workshops und Austauschformaten viel Neues lernen. Das gemeinsam erarbeitete Feedback wurde dokumentiert und ausgewertet. Ende September wurde in einem Treffen, mit geringer Beteiligung seitens Delegierter/Interessierter, über die Zukunft der Projektgruppe beraten. Am 24.09.2025 fand das letzte Treffen der PG statt, in der sich dazu entschieden wurde, die Projektgruppe auf der kommenden Vollversammlung im November zu schließen und die Inhalte an einen, dann neu zu gründenden Themenkreis, zu übergeben, um die Weiterbehandlung der Themen rund um Vielfalt, Diversität und Sexualität zu gewährleisten.

1.21 Themen der Vollversammlungen 43 bis 47

43. Vollversammlung

Die 43. Vollversammlung stand unter dem Thema „Insert Topic – Hier könnte Dein Thema stehen“. Für diese Vollversammlung wurde das Format des Barcamps genutzt. Es gab keine vorher festgelegten Workshops, stattdessen hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, selbst eine Barcamp-Session zu gestalten. Die Sessions entstanden zu Themen von Klassismus über Nachhaltigkeit, bis Bibellesen und mentaler Gesundheit.

44. Vollversammlung

Das Thema der 44. Vollversammlung war „Lass mich doch in Frieden!“. Auf der 43. Vollversammlung wurde beschlossen, dass eine der nächsten Vollversammlungen zu diesem Thema stattfinden soll. Das Thema Frieden wurde in den Workshops vielfältig thematisiert. So gab es beispielsweise einen Workshop „Frieden diskutieren“, in dem konkrete Projekte geplant wurden, um den Prozess hin zu positivem Frieden zu unterstützen. Ein weiteres Beispiel für einen Workshop ist „Frieden schreiben“, in dem sich kreativ mit Frieden auseinandergesetzt wurde. So entstanden Briefe, Gedichte, Manifeste und echte Kunstwerke.

45. Vollversammlung

Die 45. Vollversammlung „Ist ja Klasse?“ hat sich mit dem Thema Klassismus beschäftigt. Auch dieses Thema wurde auf Wunsch der 43. Vollversammlung gewählt. Konkret ging es bei der 45. Vollversammlung darum, wer welche Möglichkeit zu Teilhabe hat und welche Rolle Geld, Bildung, Arbeit und Kultur dabei spielen. Ein selbstkritischer Blick mit der Bewusstheit, dass auch die EJHN nicht frei von Klassismus ist, war uns dabei wichtig. In insgesamt sieben Workshops wurde sich kritisch mit dem Thema Klassismus und mit sozialen Ungerechtigkeiten auseinandergesetzt.

46. Vollversammlung

„Auf Ehre“ hieß die 46. Vollversammlung, in der es um Wertschätzung im Ehrenamt ging. Workshops auf dieser Vollversammlung fanden beispielsweise zu Adultismus, Empowerment und mentaler Gesundheit statt. Neben den Workshops gab es außerdem eine WertschätZRunde, in der einfach mal durchgeatmet werden konnte.

47. Vollversammlung

Die 47. Vollversammlung wird unter dem Thema „Insert Topic 2.0 – von uns, für uns, mit deinen Themen“ stattfinden. Geplant ist, wie bei der 43. Vollversammlung, das Format eines Barcamps. So können sich alle Anwesenden einbringen, selbst über Angebote entscheiden und sich zu einer Fülle an Themen austauschen.

1.23 Antragserledigungen

Zimmer für alle*

Auf der 41. Vollversammlung hat sich die Vollversammlung für eine Handreichung für Gemeinden und Dekanate zu geschlechtsspezifischen Entscheidungen bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen ausgesprochen https://ejhn.de/wp-content/uploads/2022/12/Protokoll_41_Vollversammlung_ungenehmigt.pdf.

Deswegen hat eine Arbeitsgruppe aus dem damaligen Vorstand eine Arbeitshilfe formuliert. Grundlage dafür waren die Veröffentlichungen der EKHN und des Hessischen Jugendrings. Dieser Text wurde der Fachstelle Gegen Sexualisierte Gewalt der EKHN vorgelegt und juristisch geprüft. Nach der Prüfung wurden rechtliche Grundlagen eingefügt. Frau Dr. Knötzele hat die Arbeitshilfe daraufhin freigegeben. Danach konnten wir in den Druck gehen und die Arbeitshilfe allen zur Verfügung stellen. Sie ist jetzt kostenlos im Shop bestellbar www.ejhn.de/shop oder unter den Downloads zu finden www.ejhn.de/downloads. Das Feedback zur Arbeitshilfe ist sehr positiv, viele freuen sich über die Nähe zur Praxis.

1.23 Antragserledigungen

44. Vollversammlung

Antrag Nr. 4 VV44

Die Vollversammlung beauftragt den Vorstand der EJHN, eine Vollversammlung zum Thema: Zukunft des Ehrenamts und Wertschätzung zu gestalten. Hier sollen unter anderem auch die Aspekte: Wertschätzung in jugendpolitischen Ämtern und wie mit sich veränderten Voraussetzungen im Ehrenamt umgegangen werden soll, berücksichtigt werden.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat die 46. Vollversammlung unter dem Motto „Auf Ehre“ gestaltet und mit dem Workshop- und Begleitprogramm die gewünschten Themen des Antrages aufgenommen.

Antrag Nr. 5 VV44

Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. spricht sich für die kirchliche Trauung gleichgeschlechtlicher Paare aus. Die Randnummer 260 der Lebensordnung der EKHN widerspricht dem 2023 synodal beschlossenen Schuldbekenntnis der EKHN gegenüber queeren Menschen. Wir erachten eine Ablehnung der Trauung von gleichgeschlechtlichen Paaren auf Grund persönlicher Glaubensüberzeugungen als Diskriminierung und Ausgrenzung. Wir solidarisieren uns daher mit all jenen, denen die kirchliche Trauung auf Grund ihrer gleichgeschlechtlichen Ehe verwehrt wird. Die Vollversammlung beauftragt den Vorstand der EJHN, diese Position in die Strukturen der EKHN einzuspielen und sich für eine Lösung des Widerspruchs einzusetzen.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat die im Antrag beschriebene Problematik an die Kirchenleitung Ende Juni adressiert sowie auch gegenüber den Jugenddelegierten angesprochen. Es bleibt weiterhin dabei, dass der zukünftige Vorstand der EJHN erneut auf diese Problematik aufmerksam macht, sobald die Kirchensynode das nächste Mal die Lebensordnung berät.

44. Vollversammlung

Antrag Nr. 6

Die Vollversammlung der EJHN spricht sich dafür aus, dass Jugenddelegierte in der Dekanatssynode die Möglichkeit auf eine Stellvertretung erhalten. Des Weiteren spricht sie sich für die Gewährung des Stimmrechts für Jugenddelegierte in der Dekanatssynode, sowie für Jugendmitglieder im Kirchenvorstand, ab der Religionsmündigkeit aus. In diesem Sinne soll ebenso die Mitgliedschaft im Kirchenvorstand für alle auf gleicher Grundlage beruhen. Dies betrifft im Besonderen die verpflichtende Konfirmation für Jugendmitglieder. Die EJHN spricht sich dafür aus, diese Bestimmung mit denen für die Gemeindeglieder gleichzusetzen (siehe Auszug KGWO in Begründung). Der Vorstand der EJHN wird beauftragt, sich für die Umsetzung dessen auf allen Ebenen, auch bei der Änderung der KGWO und DSO, einzusetzen und wenn möglich gemeinsam mit den Jugenddelegierten in der 13. Kirchensynode der EKHN darauf hinzuwirken.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat die Beteiligung von jungen Menschen in kirchlichen Leitungsgremien, zur Änderung von KO, KGO, KGWO, DSO, DSWO sowohl an die Kirchenleitung als auch an die Kirchensynode adressiert und den Jugenddelegierten zur Kenntnis gegeben.

Die Kirchensynode hat auf ihrer 7. Tagung im November 2024 die betreffenden Gesetze beraten und verabschiedet. Dabei hat sie zu den Jugendmitgliedern im Kirchenvorstand beschlossen, dass diese die gleichen Voraussetzungen der Wählbarkeit erfüllen müssen wie die anderen Mitglieder des Kirchenvorstandes (siehe § 4 Absatz 1 KGWO), ausgenommen dem Alter. Hier können Jugendliche gewählt werden, die zu Beginn der Amtszeit (nicht zum Zeitpunkt der Wahl) das 14. Lebensjahr vollendet haben (siehe § 4 Absatz 1a KGWO). Ebenso hat die Kirchensynode beschlossen, dass sich das passive Wahlrecht am Beginn der Amtszeit orientiert, also alle Gemeindemitglieder wählen dürfen, die zu Beginn der Amtszeit das 14. Lebensjahr vollendet haben (siehe § 2 Absatz 2 KGWO).

Zu den Jugenddelegierten in der Dekanatssynode hat die Kirchensynode beschlossen, dass diese nun als Verpflichtender angesehen werden, indem eine Soll-Regelung beschlossen wurde. Ebenso erhalten die Jugenddelegierten nun je eine Stellvertretung.

44. Vollversammlung

Antrag Nr. 7

Die Vollversammlung der EJHN möge die Petition „Nächstenliebe verlangt Klarheit – Antifaschistische Kirche jetzt!“ unterstützen, u. a. indem sie ihre Delegierten dazu auffordert, sich mit der Petition und deren Anliegen auseinanderzusetzen, um eine Entscheidungsgrundlage über eine Unterschrift zu ermöglichen. Als EJHN treten wir für eine konstruktive Kommunikation ein und verstehen es als Teil unseres christlichen Gesellschaftsbildes, Menschen durch unsere jugendpolitische Arbeit zu begleiten, statt sie auszugrenzen.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat nach der Vollversammlung die Petition an die Delegierten und EJVDen versendet, damit diese auf die Petition aufmerksam gemacht werden. In der Mail hat der Vorstand dazu aufgerufen, sich mit der Petition auseinanderzusetzen.

Antrag Nr. 8

Die Vollversammlung der EJHN möge beschließen: Der Vorstand der EJHN wird beauftragt, eine Stellungnahme zu dem in Bayern bestehenden Verbot der Verwendung von Sonderzeichen zur geschlechtergerechten Sprache, dem Verbot in Hessen bei Abschlussprüfungen und möglichen weiteren Bestrebungen der hessischen Landesregierung, zu veröffentlichen und diese dem hessischen Kultusministerium sowie dem Hessischen Jugendring zukommen zu lassen.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat eine besagte Stellungnahme erarbeitet und an die benannten Stellen sowie zur Kenntnis und zum Teilen an die Mitglieder eingespielt. Der Verein zur Förderung Feministischer Theologie in Forschung und Lehre e.V. hat sich daraufhin bei uns gemeldet, um für die Stellungnahme zu danken und die Unterstützung dieser auszusprechen.

44. Vollversammlung

Antrag Nr. 9

Der Vorstand der EJHN wird beauftragt, neue Ansteckpins mit unserem Logo in zweifacher Ausführung anzuschaffen: Version 1 ist eine Neuauflage, ähnlich den bisherigen Pins in farbig. Version 2 sind Pins in silber. Bei der Anschaffung soll auf eine hochwertige Befestigung geachtet werden. Nach Möglichkeit sollen die neuen Pins etwas größer sein als die bisherigen.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand ist diesem Auftrag nachgekommen und hat neue Pins in den beiden Version anfertigen lassen.

1.23 Antragserledigungen

45. Vollversammlung

Antrag 1

Antrag 1, gestellt vom Vorstand der EJHN, befasst sich mit dem Geschlechterbericht, als Teil des Vorstandsberichtes und fordert den Verzicht, auf die Erhebung der Geschlechtsidentitäten der kandidierenden Personen. Der Antrag wurde angenommen und damit der Abschnitt, der Erhebung, im Teil des Geschlechterberichtes, zur 46. Vollversammlung abgesetzt.

Antrag 2

Der 2. Antrag, ebenfalls durch den Vorstand gestellt, befasst sich mit der Durchführung des Inklusionscheck zu eigenen Veranstaltungen und fordert die Formulierung von „Jede Veranstaltung ist daraufhin mit diesem Check zu überprüfen. Der Vorstand legt mindestens einmal jährlich der Vollversammlung einen Bericht vor, in dem die Maßnahmen aufgeführt werden, die die Veranstaltungen inklusiver gestalten sollen. Außerdem sollen Gründe und Ursachen für Entscheidungen und Maßnahmen aufgeführt werden, die Inklusion einschränken.“ zu „Der Vorstand legt im Kontext des Rechenschaftsberichts einen Bericht mit dem aktualisierten Inhalt des Inklusionschecks für die in der Legislaturperiode durchgeführten Vollversammlungen und ggf. andere Veranstaltungen vor. Teil des Checks sind die zu benennenden Maßnahmen, um Veranstaltungen und Strukturen inklusiver zu gestalten. Auch die Begründung/ Ursachen für Entscheidungen und Maßnahmen sind enthalten.“ Zu ändern. Der Antrag wurde angenommen und durch den Vorstand, wie beauftragt, zur 47. Vollversammlung im Rahmen des Rechenschaftsberichtes, umgesetzt.

Antrag 3

Die erste Version, des vom Vorstand gestellten Antrags, zur Erprobung von Klimaprüfer*innen, wurde zurückgezogen. Die 2. Version wurde nach Beratung angenommen. Anschließend wurden Hannah Ferber und Achim Habicht in das, zu erprobende Amt als Klimaprüfer*innen gewählt und sind, wie im Bericht der Klimaprüfer*innen nach lesbar, ihrem Auftrag nachgekommen. Zur Satzungsänderung im Rahmen der 46. Vollversammlung wurde das Amt eingeführt und in der Satzung aufgenommen.

45. Vollversammlung

Antrag 6

Die Delegierten Liam Rademacher, Florian Seng, Achim Habicht und Damian Weidner, stellten den Antrag, das sich der Vorstand mit dem Thema Kirchenasyl auseinander setzen soll und eine Position dazu erarbeiten soll. Der Antrag wurde angenommen und das Thema wurde von der Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit aufgenommen, die daraus eine drei teilige Veranstaltungsreihe, Ende 2025 und im Januar 2026 entwickelte und plante, an denen sich intensiv mit dem Thema Kirchenasyl auseinandergesetzt wurde und wird.

46. Vollversammlung

Antrag VV45/4 (übernommen in VV46) – Positionspapier „Ist ja klasse?“ der Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit

Der von der 45. Vollversammlung vertagte Antrag der Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit wurde in der 46. Vollversammlung erneut eingebracht. Inhalt war die Annahme des Positionspapiers „Ist ja klasse?“.

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen.

Umsetzung: Das Positionspapier wurde beschlossen und in die Arbeit der EJHN übernommen.

Antrag 1 – Satzungsänderung (§ 11 Abs. 1 lit. c Satzung EJHN e.V.)

Der Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN) stellte den Antrag auf Änderung der Satzung gemäß der vorgelegten Synopse, ergänzt um redaktionelle Anpassungen.

Ein Änderungsantrag aus dem Plenum (Antrag 3) wurde sich vom Vorstand zu eigen gemacht; zudem wurde ein weiterer Änderungsantrag durch eine Person aus dem Dekanat Frankfurt und Offenbach (eingebracht in Vertretung von Maximilian Lubba, Antrag 9) beschlossen.

Beschluss: Die Satzungsänderung wurde in der vorgelegten und geänderten Fassung beschlossen.

Umsetzung: Sämtliche beschlossenen Änderungen traten in Kraft.

46. Vollversammlung

Antrag 2 – Verwendung der Jugendburgrücklage

Der Vorstand beantragte, eine Position zur Verwendung der Jugendburgrücklage zu beschließen. Die Vollversammlung sprach sich dafür aus, die Rücklage in den Stiftungsstock der Kinder- und Jugendstiftung zuzuführen. Der Vorstand wurde beauftragt, diese Position gegenüber der Kirchenleitung sowie der 13. Kirchensynode der EKHN zu vertreten.

Beschluss: Angenommen.

Umsetzung: Die Position wurde an die Kirchenleitung und die Kirchensynode kommuniziert.

Antrag 3 – Änderungsantrag zu Antrag 1 / Einführung einer Klimaprüfung (§ 21 Satzung EJHN e.V.)

Die Klimaprüfer*innen der EJHN stellten einen Änderungsantrag zu Antrag 1. Dieser beinhaltete die Ergänzung eines neuen § 21 „Klimaprüfung“ in die Satzung.

Der Änderungsantrag wurde sich vom Vorstand zu eigen gemacht.

Beschluss: Der Antrag wurde in die Satzungsänderung (Antrag 1) integriert und angenommen.

Antrag 8 – Thematisierung des 9. November

Die Evangelische Jugend in Dreieich-Rodgau beantragte, den 9. November als besonderen historischen Tag der deutschen Demokratie im Rahmen der Vollversammlung zu thematisieren (Ausrufung der Weimarer Republik, Reichspogromnacht, Mauerfall).

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen.

Umsetzung: Es bildete sich eine Projektgruppe, die sich mehrfach traf, Materialien erarbeitete und diese verbreitete.

2. Bericht aus der Geschäftsstelle

2.1 Bericht der Geschäftsführerin

Die Stelle der Geschäftsführung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. ist seit dem 01.01.2022 mit Connie Gutenstein besetzt.

Die Geschäftsführerin ist mit der Ausführung laufender Geschäfte der EJHN beauftragt. Dazu zählt maßgeblich die Umsetzung von Beschlüssen und Aufträgen. Ihr obliegt die Leitung der Geschäftsstelle. Insofern ist sie mit der Dienst- und Fachaufsicht über die Assistenz der Geschäftsstelle und der Fachsicht über die Jugendbildungsreferentin betraut. Sie berät und begleitet den Vorstand und ihre Mitglieder in jugendverbandlichen Fragen. Punktuell, nur einige Themen betreffend, übernimmt sie die Projektkoordination gemeinsam mit weiteren Verantwortlichen aus dem Vorstand. Überdies verkörpert sie die EJHN e.V. gegenüber Kirche und Gesellschaft. Als solche nimmt sie Außenvertretungen wahr, kommt offiziellen Einladungen nach und arbeitet in landeskirchlichen Arbeitsgruppen mit.

Außerdem ist sie die Geschäftsführerin der Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V. und ist mit dem Coaching der Jugenddelegierten der EKHN-Synode beauftragt.

In folgenden Projektgruppen und Arbeitsgruppen der EJHN ist sie involviert:

- AG Außenvertretungen
- AG Chronik
- AG DEKT 2025
- AG jkt 2026
- AG Finanzen
- AG Satzung, Geschäftsordnung, Wahlordnung
- PG Jugendcheck
- PG Ü27 und Ehemalige
- PG KJO

Mein, dein, unser Jugendverband

In Zusammenarbeit mit den Landesjugendreferent*innen Eltje Reiners und Robert Mehr wurde ein Format entwickelt, das die Identifikation mit der EJHN, dem Jugendverband der kirchlich getragenen Kinder- und Jugendarbeit der EKHN, fördert und stärkt. Mittels sechs Onlineformaten werden unterschiedliche Themen im Kontext von jugendpolitischen Fragen gesetzt, die regionalen Geschäftsführer*innen diskutieren und beraten. Bisherige Themen waren: Jugendvertretung im Nachbarschaftsraum – wie geht das?, Formen der Gestaltung von (Wahl)-Vollversammlungen, EJVD-Arbeit praktisch, u.ä.

Lenkungsgruppe ekhn2030

Die EJHN hat einen Sitz in der Lenkungsgruppe 2030. Dieser wird von Geschäftsführerin und in Vertretung von Jeremy Sieger oder Jan-Niklas Rabe besetzt. Sie setzt sich zusammen aus ehren- und hauptamtlichen Personen aus unterschiedlichen Bereichen. Somit sind beispielsweise Pröpst*innen, Gemeindepfarrer*innen, DSV-Vorsitzende und KV-Vorsitzende, Dekan*innen, die Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeitendenvertretung und die Kirchenpräsidentin in diese Arbeitsgruppe delegiert. Geleitet wird die Lenkungsgruppe von der stellvertr. Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf. Ziel ist es, im Hinblick auf strukturverändernde Maßnahmen unterschiedliche Perspektiven zusammenzutragen. Die Lenkungsgruppe erarbeitet bezüglich der bereits formulierten strategischen Ziele Vorschläge, die sie der Kirchenleitung übermittelt. Es ist der Delegation der EJHN mehrfach gelungen, zu Fragen von beispielsweise Partizipation, Klassismus oder Nachhaltigkeitsfragen die Perspektive der EJHN einzubringen. Diese Impulse sind punktuell eingearbeitet worden.

2.2 Bericht der Jugendbildungsreferentin

Hallo, ich bin Leonie und seit März 2025 die Jugendbildungsreferentin der EJHN. Die Jugendbildungsreferentin hat ziemlich viele verschiedene Schwerpunkte und Aufgaben: Ich bin Referentin für Jugendbildung mit den Schwerpunkten Ehrenamt und Digitalität; Jugendpolitik, Ehrenamt und Demokratiebildung; Internationale Begegnung, Ökumene und Europa. Meine Aufgabe ist aber vor allem, die EJHN (also euch) und den Vorstand zu unterstützen. Ihr dürft mir also gerne Anfragen, Bedarfe und Rückmeldungen schicken. In den letzten Monaten habe ich vor allem die Stelle und das Arbeitsfeld kennengelernt, habe Projekte übernommen und weitergeführt, und angefangen, meine eigenen Projekte zu planen. Ich bin super dankbar, dafür mit einer so großartigen Geschäftsstelle zusammenarbeiten zu können. Außerdem freue ich mich, schon mit so vielen von euch in meiner neuen Funktion zusammenarbeiten zu dürfen. Falls wir uns noch nicht kennengelernt haben, darfst du mich gerne ansprechen! Ich bin außerdem immer erreichbar unter der E-Mail Adresse leonie.mihm@ejhn.de.

Hier habe ich zusammengefasst, was mich in meiner Arbeit, in den letzten Monaten, beschäftigt hat:

Für die Rom-Reise habe ich das Nachtreffen organisiert und die Nachbereitung gemacht. Für die Bildungsreise nach Brüssel habe ich am Planungsstand angeknüpft, die Reise fertig geplant und im Oktober durchgeführt.

Außerdem durfte ich mit der Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit die Veranstaltungsreihe Kirchenasyl planen und zum Teil schon durchführen.

Gemeinsam mit der Evangelischen Akademie bereite ich eine Bildungsveranstaltung zum Thema Einsamkeit vom 21. bis 22. November vor.

Ich habe auch beim Vorbereitungsteam für das Barcamp #aufHören im Juni mitarbeiten dürfen und bei dem Barcamp für die EJHN teilgenommen.

Ich habe die Projektleitung für die Homepage, den Server und alles drumherum übernommen. Was da genau passiert ist, könnt ihr unter dem Kapitel Homepage nachlesen.

Für viele weitere Arbeits- und Projektgruppen gibt es hier im Rechenschaftsbericht noch einen gesonderten Berichtsteil. Wenn ihr Unterstützung in einer Arbeits- oder Projektgruppe braucht, könnt ihr euch gerne melden.

Natürlich habe ich auch viel mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle zusammengearbeitet, habe bei Arbeitsgruppen und Events unterstützt und Arbeitsaufträge übernommen. Zudem habe ich mich viel mit dem Kennenlernen vom Arbeitsfeld und mit Netzwerken beschäftigt. Ich konnte auch schon meine Delegation in einige Gremien zum ersten Mal wahrnehmen und neue Arbeitsbereiche kennenlernen. Außerdem konnte ich schon einige Workshops und Vorträge zu meinen Schwerpunktthemen halten. Ich habe auch schon meine Jahresplanung für 2026 abgeschlossen. Ihr könnt euch auf viele tolle Projekte freuen.

2. Außenvertretungen

**DIE BERICHTE DER AUßENVERTRETUNGEN UND DIE WEITEREN
BERICHTE SIND VORAUSSICHTLICH ERST ZUM 2. VERSAND
VOLLSTÄNDIG.**

**ES IST GEPLANT, DASS ES DANN IM 2. VERSAND EINEN
AKTUALISIERTEN BERICHT GEBEN WIRD.**



Bericht in

EINFACHER SPRACHE

1. Rechenschaftsbericht des Vorstands

1.1 Rücktritte und Nachwahlen

Im Vorstand hat es während der zwei Jahre Amtszeit einige Veränderungen gegeben. Zuerst gab es Rücktritte: Johanna Schütz gab ihren Platz als Vorsitzende ab. Auch Leonie Mihm trat von ihrem Platz für die Propstei Oberhessen zurück. Außerdem gab Justyn Kram seinen freien Vorstandsplatz ab.

Die Nachwahlen fanden bei der Vollversammlung am 30. März 2025 statt. Jan-Niklas Rabe wurde in das Amt des Vorsitzenden gewählt. Vorher hatte er den Platz für die Propstei Rheinhessen-Nassau, der dadurch frei wurde. Auf diesen Platz wurde Alina Werum gewählt. Auf den Platz für die Propstei Oberhessen wurde Marie Cymmek gewählt. Auf den freien Vorstandsplatz wurde Kim Pinschmidt gewählt. Damit sind wieder alle Plätze besetzt und der Vorstand konnte weiterarbeiten.

1.2 Arbeitsgruppe zum 09. November

Die Arbeitsgruppe hat sich mehrmals getroffen. Bei den Treffen haben sich alle Teilnehmenden gemeinsam angeschaut, was passiert ist, bevor die Gruppe gegründet wurde. Viele waren unzufrieden mit Diskussionen und Zeitabläufen. Es wurde darüber gesprochen, warum Leute unzufrieden waren und was sie sich anders gewünscht hätten. Alles wurde aufgeschrieben, damit es nicht vergessen werden kann. Die Ergebnisse wurden dem Vorstand der EJHN geschickt. Außerdem hat die Gruppe überlegt, was es für Möglichkeiten und Ideen gibt, um das Thema „Was ist damals alles am 9. November passiert?“ zu besprechen. Es gab viele unterschiedliche Ideen. Alle wurden aufgeschrieben. Eine Idee wird jetzt im November ausprobiert. Die Gruppe hat eine Andacht zum Thema vorbereitet.

1.3 Arbeitsgruppe Außenvertretungen

Die Menschen in den Außenvertretungen sollten besser vernetzt werden. Auch sollten klare Abläufe und Regeln für Kommunikation entstehen. Der Vorstand begann diese Arbeit, aber sie ist noch nicht fertig. Neben der bisherigen Kommunikation gab es ein erstes Netzwerktreffen. Daran nahmen Delegierte aus allen Außenvertretungen teil. Wegen einer Krankheitswelle konnten nicht alle Delegierten kommen. Die Arbeitsgruppe koordinierte die Besetzung der Fachkreise und Beiräte. Dies geschah nach dem Beschluss des Themenportfolios der aej e.V.

1.4 Arbeitsgruppe Chronik 25 Jahre EJHN e.V.

Der Vorstand gründete eine Arbeitsgruppe für die EJHN-Chronik. Diese Chronik ist für das 25-jährige Jubiläum der EJHN gedacht. Am 21. Oktober 2026 wird die EJHN 25 Jahre alt. Zu diesem Anlass soll es eine Chronik oder Festschrift geben. Darin sollen Fakten, Geschichten, Positionen und Personen vorkommen. Die Arbeitsgruppe organisiert und koordiniert den gesamten Projektprozess.

1.5 EJHN auf dem DEKT

Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau hatte beim Deutschen Evangelischen Kirchentag 2025 einen eigenen Stand. Der Kirchentag war in Hannover. Unser Stand war an einem sehr guten Platz. Deshalb kamen viele Menschen vorbei. Am Stand gab es viele bunte und kreative Angebote. Besonders beliebt war die Fotowand. Menschen konnten dort Bilder machen – allein oder in Gruppen. Die Fotos wurden direkt ausgedruckt. Wer wollte, konnte daraus einen Schlüsselanhänger basteln. So hatten viele eine schöne Erinnerung zum Mitnehmen. Es gab auch eine Bastel-Ecke. Dort konnten Kinder und Jugendliche mit Bügelperlen arbeiten, malen oder Glitzer-Tattoos machen lassen. Viele hatten dabei Spaß. Wir hatten auch Materialien dabei, zum Beispiel kleine Hefte mit Informationen über unsere Arbeit. Viele Menschen haben uns Fragen gestellt. Wir haben gerne erklärt, was die Evangelische Jugend macht. Es gab also nicht nur Spaß, sondern auch gute Gespräche über wichtige Themen. Ein besonderer Bereich war unsere Entspannungsecke. Dort konnten Menschen sich ausruhen. Es war ruhig und gemütlich. Es gab auch kleine Ideen zum Nachdenken oder Mitnehmen.

Außerdem haben wir am Stand auch Dinge verkauft. Zum Beispiel T-Shirts oder andere Sachen mit dem Logo der Evangelischen Jugend.

Unser Stand war sehr gut besucht. Viele Menschen haben mitgemacht, sich informiert oder sich einfach gefreut. Wir hatten schöne Begegnungen und konnten zeigen, was die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau macht.

1.6 Fachgruppe Gendergerechtigkeit

Die Fachgruppe für Geschlechtergerechtigkeit trifft sich regelmäßig online.

Leiter der Gruppe ist Martin Franke-Coulbeaut. Er arbeitet im Bereich Chancengleichheit der EKHn (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau).

In der Gruppe wird über wichtige Themen gesprochen, zum Beispiel:

- Wie können alle Menschen – egal welches Geschlecht oder welche sexuelle Orientierung – gleich behandelt werden?
- Was muss sich dafür in der Kirche ändern?

Für die EJHN (Evangelische Jugend Hessen und Nassau) sind Juro Hensel, Jan-Niklas Rabe und Leonie Mihm (Jugendbildungsreferentin) mit dabei.

Zurzeit geht es vor allem um zwei Dinge:

1. Eine Broschüre über Transidentität in der Kirche wird überarbeitet. Sie heißt:
2. „Zum Bilde Gottes geschaffen – Transsexualität in der Kirche“.
3. Am 19. November um 19 Uhr findet in der Pauluskirche in Darmstadt ein besonderer Gottesdienst statt. Dabei geht es um das Schuldbekenntnis der EKHn gegenüber queeren Menschen.

Langfristig plant die Gruppe auch:

- Weiterarbeit zum Queer-Netzwerktreffen der EKHn
- Aktionen zu Christopher Street Days in der Region

1.7 Geschlechtergerechtigkeit

Das Thema wie gerecht es zwischen den Geschlechtern zugeht, wird in zwei Gruppen bearbeitet. Einmal in der Projektgruppe Vielfalt lieben und einmal in der Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit.

Juro und Jan-Niklas sind außerdem noch Teil von einer Fachgruppe. Die heißt Fachgruppe Gendergerechtigkeit der EKHn. Dort treffen sich Fachleute und besprechen, was sich bei dem Thema Neues entwickelt hat. Es soll immer jemand junges aus der EJHN dabei sein.

Juro und Jan-Niklas sind auch zu einem Treffen in Mainz gegangen. Dort haben sich viele Leute getroffen, die sich mit den Themen Vielfalt, Geschlechter, Sexualität und Gerechtigkeit auseinandersetzen. Das Treffen hatte den Namen Netzwerktreffen Queersensible EKHn.

Ein Teil vom Vorstand und ein Teil von weiteren Leuten aus der EJHN hat außerdem eine Ausstellung mit zum Jugendkirchentag nach Biedenkopf gebracht. Die Ausstellung heißt „Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität“. Das ist ein Angebot, wo man viel Mitmachen kann und wo es um sexuelle Bildung der Vielfalt geht. Die Ausstellung ist für Jugendliche und junge Erwachsene. Wenn man mag, kann man sich auch zu religiösen Fragen in der Ausstellung informieren. Sie wurde auch schon auf den letzten Jugendkirchentagen gezeigt. Die Ausstellung kann ausgeliehen werden.

Vom 21. Bis 23. Februar 2025 hat die Projektgruppe Vielfalt lieben zu einem Fachtag eingeladen. Der Fachtag hat im Kloster Höchst stattgefunden. Er hat den Titel „Mehr als die rosarote Brille“. Alle Teilnehmenden konnten bei Workshops mitmachen und einem Vortrag zuhören.

Leonie hat für die EJHN einen Vortrag zum Thema Diversität in der Evangelischen Jugend für die EKHN gehalten.

Es wurde eine Arbeitshilfe veröffentlicht. Sie heißt „Zimmer für alle*“. Sie wird sehr stark nachgefragt. Sie kann im Shop bestellt werden (www.ejhn.de/shop) oder Online heruntergeladen werden (www.ejhn.de/downloads).

Außerdem wurden Juro, Marie und Leonie für die Zeitschrift „Hessische Jugend“ in der Ausgabe 2/2025: Let's talk about Sex(ualität) interviewed. Die Ausgabe kann hier bestellt werden: <https://www.hessischer-jugendring.de/publikationen/hessische-jugend>

Jan-Niklas und Alina wurden zu einem Fachtag vom Hessischen Jugendring zum Thema Sexuelle Vielfalt eingeladen. Sie haben mit einem Stand über die Arbeit der EJHN zum Thema Sexuelle Vielfalt informiert.

1.8 Gerechte kirchliche Jugendpolitik

Im Jahr 2015 hat die Kirchenleitung der EKHN einen Bericht über Kinder und Jugendliche vorgestellt. Dieser Bericht trug den Titel „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“.

Das Ziel: Die Kirche will sich stärker an den Bedürfnissen von Jugendlichen orientieren.

Das gilt nicht nur für die evangelische Jugendarbeit, sondern für die ganze Kirche.

Dafür werden die Lebenssituation und Wünsche der Jugendlichen genau angeschaut.

Sie sollen der Maßstab dafür sein, wie sich die Kirche verändert.

Wichtige Themen dabei sind:

- Politik, Bildung, Gesellschaft und Religion für heutige und zukünftige Jugendliche
- Die Jugendzeit als wichtigen Lebensabschnitt verstehen
- Die Interessen von Jugendlichen vertreten
- Jugendliche beteiligen und ihre Meinung ernst nehmen
- Freiräume schaffen, in denen Jugendliche sich ausprobieren können
- Global denken und lokal handeln
- Räume für Glauben und Spiritualität öffnen

Wir (EJHN e.V.) arbeitet dabei eng mit, zusammen mit vielen anderen Gruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Viele Themen des Vereins gehören zur Gerechten kirchlichen Jugendpolitik.

Besonders wichtig in den letzten zwei Jahren waren zwei Aufgaben:

1. Der Jugendcheck – ein Instrument, um Entscheidungen frühzeitig um die Auswirkungen auf junge Menschen zu ergänzen.
2. Die Überarbeitung der Broschüre „Jugendpolitik Kompakt“, damit Informationen klar und aktuell sind.

Jugendcheck als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung

Ein Jugendcheck bedeutet:

Wenn neue Gesetze durch das Parlament oder Verordnungen durch die Kirchenleitung in der EKHN beschlossen werden, wird vorher geprüft, welche Auswirkungen sie auf Jugendliche und junge Erwachsene haben.

So sollen Entscheidungen transparenter und bewusster getroffen werden.

- Im November 2022 hat die Synode (das Kirchenparlament) beschlossen, dass geprüft werden soll, ob es in der EKHN einen Jugendcheck geben soll.
- Ende 2023 haben die EJHN und die Kirchenleitung gemeinsam ein Ergebnis dieser Prüfung vorgestellt. Wir haben empfohlen, einen Jugendcheck einzuführen.
- Die Synode hat sich bedankt und ist unserem Vorschlag gefolgt, wollte aber noch mehr Details wissen.
- Ende 2024 haben EJHN und die Kirchenleitung ein genaues Konzept vorgestellt. Die Synode hat dieses Konzept begrüßt und die Einführung des Jugendchecks beschlossen.

Seitdem arbeitet die EJHN gemeinsam mit der Kirchenverwaltung daran, das neue Verfahren auszuprobieren und schriftlich festzuhalten.

Die ersten Ergebnisse wurden als Probe im Frühjahr 2025 der Synode vorgestellt.

Mit der Durchführung des Jugendchecks wurde eine Projektgruppe von der Vollversammlung beauftragt:

- Maren Krauß und Philipp Hack leiten die Gruppe.
- Junge Menschen aus der EJHN sind aktiv beteiligt und haben die Jugendchecks durchgeführt
- Leonie Mihm und Cornelia Gutenstein unterstützen als Angestellte der EJHN.
- Eltje Reiners und Matthias Braun unterstützen von Seiten des Fachbereichs Kinder- und Jugend.

Außerdem gibt es die Website: www.ev-jugendcheck.de.

Hier werden alle Ergebnisse der Jugendchecks veröffentlicht. So kann jede*r nachlesen, was geprüft wurde.

Auch im Kirchenrechts-Portal der EKHn (www.kirchenrecht-ekhn.de)

wird künftig auf die Website des Jugendchecks verwiesen.

Handbuch Jugendpolitik kompakt

Die Überarbeitung von „Jugendpolitik kompakt“ wurde abgeschlossen.

Das Handbuch wurde inhaltlich und im Design erneuert.

Es gibt es nun gedruckt und als PDF-Version.

Der erste Druck der 3. Auflage war kostenlos erhältlich.

Alle Dekanate erhielten eine erste Ausstattung.

Für die Überarbeitung wurde 2022 eine Rücklage gebildet.

Das Handbuch enthält wichtige Aspekte für die jugendpolitische Arbeit.

Neu sind auch praktische Hilfen und Beispiele guter Praxis.

1.9 Arbeitsgruppe Glaube

Die Arbeitsgruppe Glaube hat sich in der letzten Amtszeit um viele Gottesdienste und Andachten auf unseren Veranstaltungen gekümmert.

Ein besonders großer Gottesdienst war die Verabschiedung von Landesjugendpfarr* Gernot. Das war bei der 46. Vollversammlung im März 2025.

In dieser Amtszeit haben wir auch etwas Neues eingeführt: Hörandachten.

Man kann sie bei unseren Veranstaltungen mit einem QR-Code aufrufen und anhören.

Außerdem richtet die AG Glaube immer eine Glaubensecke ein.

Das ist ein Platz für Glaube, Gedanken und Ruhe.

Die Glaubensecke gibt es bei allen unseren Veranstaltungen im Raum der Ruhe.

1.10 Homepage

Die EJHN hat eine eigene Homepage und muss sich darum kümmern. Außerdem kümmert sich die EJHN auch um die Homepage der Kinder- und Jugendstiftung und um die Homepage vom Jugendcheck. Damit sich eine bestimmte Person um das Projekt kümmert, wurde Leonie das Projekt übertragen. Leonie ist Jugendbildungsreferentin der EJHN. Bei dem Projekt soll nicht nur verändert werden, wie die Homepage gerade aussieht, es soll auch technisch viel aktualisiert werden. Deswegen hat Leonie einen Plan aufgestellt. Davon wurden schon ein paar Punkte umgesetzt.

Zum Beispiel wurde die Homepage für den Jugendcheck ganz neu aufgebaut. Leonie hat auch mit Horst Pötzl gesprochen und sie haben eine Übergabe zum technischen Hintergrund und zum Server gemacht. Außerdem mussten ein paar E-Mail Konten umgezogen werden. Sie lagen vorher bei der EJHN und liegen jetzt bei der EKHN.

Leonie hat außerdem viele Updates gemacht und Seiten überarbeitet, die nicht mehr aktuell gewesen sind. Sie hat dafür auch eine Online-Schulung besucht, um sich besser mit dem Thema auszukennen.

Es wurde auch am Design schon etwas geändert. Das soll Schritt für Schritt so weiter gehen. Es soll keine grundlegende Veränderung geben, nur eine kleine Verbesserung. Außerdem kann man jetzt den Shop und den Kalender wieder benutzen. Und auch der Datenschutz ist erneuert worden. Es gab auch ein paar schwierige Fehler, da hat Leonie Unterstützung von Benno aus dem Dekanat Mainz bekommen. Auch Manu und Connie aus der Geschäftsstelle haben Leonie unterstützt, genauso wie die Arbeitsgruppe zur Öffentlichkeitsarbeit.

1.11 Jugendkirchentag

Vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 fand der 12. Jugendkirchentag in Biedenkopf statt.

Rund 4.500 Menschen waren dabei. Das Motto war: „Kopf frei – Herz offen“.

Auch die EJHN war mit dabei. Maren Krauß und Philipp Hack haben den Bereich für die über 300 freiwilligen Helfer*innen organisiert. Dort konnten sich die Ehrenamtlichen ausruhen, sich austauschen und neue Leute kennenlernen. Es gab verschiedene Angebote: Essen, Sitzbereiche zum Entspannen, und Infostände von kirchlichen und gesellschaftlichen Gruppen. Auch die EKKW war mit ihrem Jugendverband vertreten. Die EJHN und die AG haben zusammen ein Konzept für einen Stand entwickelt. Dort gab es Mitmachangebote für Konfirmand*innen, jugendliche und erwachsene Ehrenamtliche sowie Hauptamtliche und -berufliche.

Es gab ein selbstgemachtes Jugendverbands-Memory, das auch von Politiker*innen und wichtigen Personen aus der Kirche gespielt wurde. Ziel war es, auf einfache Weise zu zeigen, wie Jugendverbände arbeiten. Ein weiteres Highlight war die Ausstellung „Selbstbestimmt bunt!“, die sich mit Themen rund um Vielfalt und Geschlechterrollen beschäftigt. Sie kam bei vielen gut an. Auf der eigenen Bühne lief ein abwechslungsreiches Programm: Zum Beispiel Musikabende und eine Gesprächsrunde zur Zukunft der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Mit dabei waren unter anderem: Nina Maskus (EJVD Mainz), Johanna Schütz (Vorsitzende EJHN), Volker Jung (Kirchenpräsident) und Daniela Broda (Vorsitzende DBJR).

Der nächste Jugendkirchentag wird schon geplant: Er findet vom 4. bis 7. Juni 2026 in Alsfeld statt. Auch dort soll es wieder einen Bereich für Ehrenamtliche geben. Die Planung übernehmen: Marie Cymmek, Juro Hensel und Jan-Niklas Rabe. Gemeinsam mit Connie Gutenstein waren sie schon bei einer Vorveranstaltung dabei. Auch für den Stand der EJHN laufen schon die ersten Absprachen mit der AG.

Merkt euch den Termin: 4. bis 7. Juni 2026!

1.12 Gespräche mit der Kirchenleitung

Der Vorstand führte weiter Gespräche mit der Kirchenleitung.

Dabei stellten wir die EJHN und aktuelle Themen vor.

Wir sprachen über Fragen, Herausforderungen und die Zukunft der Kirche.

Ende Juni berichteten wir in einer Sitzung der Kirchenleitung.

Dort sprach eine Delegation des Vorstandes über die Arbeit der EJHN.

Wir konnten mit der gesamten Kirchenleitung ins Gespräch kommen.

Wir sind positiv gestimmt wegen der guten Gesprächskultur.

Die Gespräche mit der Kirchenleitung sind konstruktiv und gleichberechtigt.

1.13 Nachhaltigkeit

Die Projektgruppe #ejhniklimaneutral hat ihren Auftrag erfüllt und wurde zur 45. Vollversammlung geschlossen. Vorher wurde ein Materialverleih über die Website eingerichtet.

Auf der Vollversammlung wurde beschlossen, das neue Amt der Klimaprüfer*innen auszuprobieren. Dafür wurden Hannah Ferber und Achim Habicht gewählt.

Im Frühjahr berichteten die beiden von ihren Erfahrungen. Danach wurde das Amt der Klimaprüfer*innen in die Satzung aufgenommen. Das bedeutet: Es ist jetzt dauerhaft Teil der Arbeit der EJHN. So soll das Engagement für Klimaschutz langfristig gesichert werden, unabhängig vom Vorstand.

Weiter mit dem Thema geht es in der Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit. Dort geht es nicht nur um Klima, sondern auch um andere Formen von Gerechtigkeit.

Auch bei Projekten der EKHN war die EJHN beteiligt: Jan-Niklas Rabe hat bei der Erstellung des Klimaschutzgesetzes (KSG), dem Klimaschutzplan (KSP) und der Nachhaltigkeitsstrategie der mitgearbeitet.

- Das KSG wurde nach Diskussionen mit Änderungen von der Kirchensynode beschlossen.
- Der KSP soll bei der nächsten Haushaltsplanung beschlossen werden.
- Die Nachhaltigkeitsstrategie lag bei der achten Tagung vor.

Es gab Gespräche über Verbesserungen der Nachhaltigkeitstrategie. Dazu standen Jan-Niklas Rabe, Connie Gutenstein und Matthias Braun in Kontakt mit dem Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung (zgv).

1.14 Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

In der AG Öffentlichkeitsarbeit wurden die Aufgaben neu verteilt, besonders im letzten halben Jahr. Der Instagram-Kanal der EJHN wurde weiter gepflegt. Wir haben neue Ideen ausprobiert und einige Formate weitergeführt. Uns ist wichtig, dass die Beiträge abwechslungsreich sind und gleichzeitig unsere politischen Themen, Schwerpunkte und Veranstaltungen zeigen.

Der neue Instagram-Account der Kinder- und Jugendstiftung wurde aufgebaut. Dort posten wir jetzt regelmäßig Inhalte, die zur Stiftung und ihren Förderungen passen.

Summer School

2024 fand zum ersten Mal die Social-Media-Summer-School statt. Es gab acht Einheiten zu Themen wie Grundlagen, Plattformen, Inhalte und Formate, Programme und Workflows, Design, Jugendpolitik und Kirche auf Social Media. Über 200 Personen haben teilgenommen. Das Feedback war sehr positiv. Deshalb überlegen wir, im nächsten Jahr wieder eine Summer School anzubieten.

Zusammenarbeit mit der EKHN

Wir haben uns mit dem EKHN-Medienhaus getroffen. Dabei haben wir über Abläufe, Zusammenarbeit und Kommunikation gesprochen. Erste gemeinsame Projekte, zum Beispiel über den Kanal [@EKHN.gemeinsam](https://www.instagram.com/EKHN.gemeinsam), haben schon stattgefunden. Unser Ziel ist, die Zusammenarbeit dauerhaft in unsere Arbeit einzubinden. Außerdem haben wir Kontakt zur neuen Pressesprecherin der EKHN aufgenommen. Das Gespräch war sehr vielversprechend.

Merchandise

Bei den Vollversammlungen gab es wieder verschiedene Merch-Artikel, die von der AG Öffentlichkeitsarbeit entworfen wurden. Auch für diese VV haben wir etwas Neues vorbereitet. Unsere EJHN-Socken gibt es inzwischen in der zweiten Auflage. Außerdem haben wir neue EJHN-Pins in bunt und silber sowie EJHN-Wolle.

1.15 Partizipationscheck

Seit der 46. Vollversammlung gibt es den Partizipations-Check auf der Internetseite www.ejhn.de/downloads. Man kann ihn dort digital nutzen. Der Partizipations-Check wurde auch an alle Dekanate und an die EKHN geschickt. Er war auch beim Deutschen Evangelischen Kirchentag 2025 in Hannover an unserem Informationsstand zu finden. Wir bedanken uns bei der Evangelischen Jugend im Rheinland und der Evangelischen Kirche im Rheinland, dass wir auf ihrer großartigen Arbeit aufbauen konnten.

1.16 Personal

Zurzeit arbeiten drei Personen in der Geschäftsstelle der EJHN e.V.:

- Manuela Riebel arbeitet als Assistentin der Geschäftsführung.
- Cornelia Gutenstein ist die Geschäftsführerin.
- Leonie Mihm arbeitet seit März 2025 als Jugendbildungsreferentin.

Wir haben mit der EKHN Verträge geschlossen, damit unsere Angestellten offiziell bei der EKHN arbeiten und auch direkt von der EKHN bezahlt werden. Gleichzeitig sind sie jedoch uns als EJHN zugeordnet. Wir sind als die direkten Vorgesetzten und regeln die Arbeitsorganisation unserer Stellen selbst.

Ein besonderes Ereignis war im September 2025:

Cornelia Gutenstein feierte ihr 30-jähriges Jubiläum bei der EKHN zusammen mit dem Vorstand.

Im November 2023 war Theresa Möke, die damalige Jugendbildungsreferentin, bereits in Elternzeit. Wir konnten Malvina Schunk als Vertretung gewinnen. Sie führte Theresas Projekte weiter und startete auch eigene neue Projekte. Am 1. März 2024 endete ihre Zeit bei uns.

Wir haben uns am 9. November 2024 bei der Vollversammlung offiziell von Malvina verabschiedet und uns bedankt.

Nach ihrer Elternzeit entschied sich Theresa, ein Vikariat (Ausbildung zur Pfarrerin) im Dekanat Bergstraße zu machen. Darum mussten wir die Stelle der Jugendbildungsreferentin 2024 erneut ausschreiben.

Nach drei Bewerbungsgesprächen haben wir Leonie Mihm als neue Jugendbildungsreferentin eingestellt. Auf der 46. Vollversammlung haben wir sie gemeinsam begrüßt. Wir freuen uns sehr, dass Leonie nun bei uns ist. Sie bringt viel Erfahrung und Motivation mit. Leonie übernimmt bestehende Projekte und entwickelt neue Veranstaltungen.

Danke, dass ihr da seid und uns in unserer Arbeit unterstützt!

1.17 Arbeitsgruppe Satzung, GO, WO

Der Vorstand setzte die AG „Satzung, GO, WO“ ein.

Sie prüfte Satzung, Geschäfts- und Wahlordnung der Vollversammlung.

Auch die Geschäftsordnung des Vorstandes wurde betrachtet.

Ziel war eine Anpassung an aktuelle Arbeitsweisen der Gremien.

Auch redaktionelle Änderungen und Fehlerkorrekturen waren wichtig.

Der 46. Vollversammlung wurde eine geänderte Satzung vorgelegt.

Diese wurde beschlossen und liegt nun beim Amtsgericht zur Prüfung.

Die Änderungen betreffen Delegiertenzahlen und neue „Themenkreise“.

Die AG überlegte auch Änderungen an den Ordnungen der Vollversammlung.

Ein Antrag dazu soll der 47. Vollversammlung vorgelegt werden.

Darin geht es um Ausschüsse, Projektgruppen und Themenkreise.

Auch Anträge zur Geschäftsordnung sollen besser erklärt werden.

Eine Änderung der Geschäftsordnung des Vorstandes folgt später.

Die AG übergibt dazu Hinweise an den nächsten Vorstand.

1.18 Arbeitsgruppe Schweden

Die Arbeitsgruppe Schweden hat sich nach längerer Pause wieder getroffen. Bei mehreren Treffen hat die Gruppe gemeinsam etwas erarbeitet.

Im Januar 2026 sollen ein paar junge Leute aus der EJHN nach Schweden fliegen. Dort besuchen sie die Partnerkirche in Västerås. Sie nehmen an einem internationalen Camp teil, das 6 Tage dauert.

Auch ein Besuch von Jugendlichen aus Schweden bei uns wird geplant. Sie sollen zum 13. Jugendkirchentag 2026 kommen.

1.19 Stiftungsentwicklung und Zustiftung der Jugendburg-Rücklage

Die Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendstiftung wurde verbessert.
Dazu gehören ein Instagram-Account, eine neue Homepage und Print-Materialien.
Manuela Riebel machte parallel eine Fortbildung im Fundraising.
Die 46. Vollversammlung stimmte einer Zustiftung der Jugendburg-Rücklage zu.
Diese stammt aus dem Verkauf der Jugendburg Hohensolms für 2,5 Mio. Euro.
Der Vorstand vertrat diese Position beim Kuratorium und der Kirchenleitung.
Beide Gremien sehen die Zustiftung positiv.
Die Kirchenleitung will sie im Herbst 2025 der Kirchensynode vorschlagen.
Der Vorstand plant schon eine Weiterentwicklung der Förderstrukturen.
Ab Ende 2025 soll ein Projekt-Fahrplan dafür erarbeitet werden.
Dies geschieht, falls die Kirchensynode der Zustiftung zustimmt.

1.20 Winterfest 2025

Dieses Jahr gibt es kein Sommerfest.
Es war schwer, einen Termin im Sommer zu finden.
Darum machen wir ein Winterfest.
Es heißt „Glitzer Glühwein Gaudi“.
Datum: 12. Dezember 2025
Ort: Kloster Höchst
Bitte den Termin schon im Kalender notieren.
Wir planen schon und freuen uns auf einen schönen Abend mit euch.

1.21 Projektgruppen

PG Bildungsgerechtigkeit

Die Projektgruppe Bildungsgerechtigkeit arbeitet seit ihrer Gründung am 7. Antrag der 45. Vollversammlung.

Sie hat die Aufgaben gesammelt und Ziele festgelegt.

Mit Ideen und Vorschlägen aus der Vollversammlung soll nun weitergearbeitet werden.

Die Projektgruppe möchte:

- eine gemeinsame Position aufschreiben,
- Menschen befähigen, über Bildungsgerechtigkeit¹ zu sprechen,
- und auf Klassismus² im deutschen Schulsystem aufmerksam machen.

¹Bildungsgerechtigkeit bedeutet:

Alle Kinder und Jugendlichen sollen die gleichen Chancen in der Schule haben – egal wie viel Geld ihre Familie hat, wo sie wohnen oder welche Sprache sie zu Hause sprechen.

²Klassismus bedeutet:

Manche Menschen werden benachteiligt, weil sie aus einer armen oder „nicht angesehenen“ sozialen Gruppe kommen. Zum Beispiel: wenn Kinder aus Familien mit wenig Geld schlechter behandelt werden oder weniger Möglichkeiten in der Schule haben.

PG KJO

Die Projektgruppe „KJO“ prüfte die Einführung eines Kinder- und Jugendgesetzes.

Sie entschied sich jedoch für den Verbleib bei der Kinder- und Jugendordnung.

Verordnungen lassen sich schneller und einfacher anpassen als Kirchengesetze.

Das passt besser zum dynamischen Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit.

Die KJO sollte an aktuelle Bedingungen und Strukturen angepasst werden.

Die Leitidee war, Grundsätze in der KJO festzulegen.

Für die Praxis sollen Musterordnungen Gemeinden und Dekanaten helfen.

Die Projektgruppe arbeitete intensiv an einer Überarbeitung der KJO.

Ein fertiger Entwurf liegt inzwischen vor.

Dieser wird von Jeremy Sieger, Connie Gutenstein und Fachreferent*innen geprüft.

Als nächstes folgt die Beratung mit dem Fachbereich Kinder und Jugend.

Auch der neue Leiter des Dezernats Kirchliche Dienste wird einbezogen.

Dabei geht es um die Vorstellung der Änderungen und den Prozess zur Einbringung in die Kirchenleitung.

PG Mentale Gesundheit

In dieser Amtszeit hat die Projektgruppe Mentale Gesundheit eine Hilfe zum Arbeiten geschrieben.

Das Thema ist: Mentale Gesundheit bei Veranstaltungen für Jugendliche.

Die Hilfe heißt „How are you?“.

Sie wurde im März 2025 bei der 46. Vollversammlung vorgestellt.

Darin geht es vor allem um zwei Dinge:

- Methoden, wie man Veranstaltungen besser plant.
- Regeln und Bedingungen, die Jugendliche unterstützen und ihre mentale Gesundheit fördern.

Die Arbeitshilfe gibt es:

- online auf unserer Homepage zum Herunterladen,
- und gedruckt bei unseren Auslagen.

PG Soziale Gerechtigkeit

Die Projektgruppe wurde auf der 43. Vollversammlung gegründet. Seitdem hat sie sich fünfzehnmal getroffen. Zehnmal seit dem letzten Bericht zur 45. Vollversammlung. Die Treffen fanden online über Zoom statt: im Dezember, im Februar (zweimal), im April, Mai, Juni, Juli, August und September. Ein weiteres Treffen ist für den 24. Oktober geplant.

Das Positionspapier „Ist ja Klasse?“ wurde auf der 46. Vollversammlung ohne Änderungen beschlossen. Auch das eigene Verständnis von Intersektionalität wurde schnell formuliert und auf der Website veröffentlicht. Danach hat sich die Projektgruppe vor allem mit dem Thema Kirchenasyl beschäftigt.

Zu diesem Thema wurde eine Veranstaltungsreihe mit drei Terminen geplant. Damit setzt die Gruppe einen Antrag um, den Liam Rademacher, Florian Seng, Achim Habicht und Damian Weidner gestellt hatten. Ziel ist es, gut informiert eine eigene Haltung zu entwickeln.

Hier ein Überblick über die drei Termine:

- 1.04. September 2025: Ein Info-Gespräch mit Expert*innen über Zoom. Dort konnten alle Fragen stellen und einen ersten Überblick bekommen.
- 2.13. Oktober 2025: Eine Podiumsdiskussion in der Matthäusgemeinde in Darmstadt. Mit dabei sind Menschen, die selbst vom Thema betroffen sind, und Fachleute. Moderiert wird die Veranstaltung von Ingo Dachwitz (netzpolitik.org-Redakteur).
- 3.22. Januar 2026: Eine gemeinsame Reflexion über Zoom. Dabei werden die wichtigsten Erkenntnisse aus der Diskussion aufgearbeitet.

Ein großes Dankeschön geht an Leonie. Sie hat als Jugendbildungsreferentin die Gruppe begleitet und das Projekt stark unterstützt.

Außerdem wurde darüber gesprochen, wie es mit dem Thema Klassismus weitergehen kann.

PG Ü27 & Ehemalige

Die Projekt-Gruppe Ü27 und Ehemalige gehört zur Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau.

In der Gruppe sind Menschen, die früher bei der EJHN mitgemacht haben.

Zum Beispiel im Vorstand. Die Gruppe ist freiwillig.

Man kann mitmachen, wenn man möchte.

Die Gruppe möchte in Kontakt bleiben.

Sie möchte sich auch mit dem Vorstand austauschen.

Im Sommer 2024 gab es ein erstes Treffen. Das Treffen war im Kloster Höchst.

Ehemalige Mitglieder wurden eingeladen. Nicht alle konnten kommen.

Aber viele freuen sich auf das nächste Mal. Beim Treffen wurde viel gesprochen.

Der Vorstand hat Fragen gestellt. Alle konnten ihre Erfahrungen und Erinnerungen teilen.

Das war in einem Open-World-Café. Das ist ein besonderes Gesprächs-Format mit kleinen Runden. Die Gruppe hat sich vorher zweimal getroffen. Sie hat das Treffen vorbereitet.

Es wurde auch eine Telegram-Gruppe gestartet. Telegram ist ein Handy-Programm zum Schreiben. Ehemalige können sich dort anmelden.

Wenn du jemanden kennst, der noch fehlt: Sag gerne Bescheid!

Zum Beispiel bei der Projekt-Gruppe, der Geschäftsstelle oder bei Instagram.

Die Gruppe macht weiter.

Beim Winter-Fest der EJHN wird es ein neues Treffen geben.

Auch im nächsten Jahr soll es wieder ein Treffen geben.

Die Gruppe freut sich, wenn mehr Leute mitmachen.

PG Vielfalt lieben

Die Projektgruppe Vielfalt Lieben hat am Anfang der Legislatur neue Mitglieder bekommen und trifft sich regelmäßig. In der Arbeit geht es vor allem um das Positionspapier, das auf der VV42 beschlossen wurde. Ein wichtiger Teil der Arbeit war die Vorbereitung der Fachtagung „Mehr als die rosarote Brille“. Sie fand Ende Februar 2025 im Kloster Höchst statt. Auch wenn einige wegen Krankheit nicht teilnehmen konnten, war die Veranstaltung ein Erfolg. In guter Stimmung konnten die Teilnehmenden in Workshops und Gesprächen viel Neues lernen. Das gesammelte Feedback wurde aufgeschrieben und ausgewertet. Ende September gab es ein Treffen zur Zukunft der Projektgruppe. Leider haben daran nur wenige Delegierte und Interessierte teilgenommen.

Beim letzten Treffen der PG wurde entschieden sie zu schließen und auf der Vollversammlung im November einen Themenkreis zu gründen um die Themen Vielfalt und Diversität weiter zu behandeln.

1.21 Themen der Vollversammlungen 43 bis 47

43. Vollversammlung

Die 43. Vollversammlung hatte das Thema: „Insert Topic – Hier könnte Dein Thema stehen“. Am Samstag gab es ein Barcamp. Ein Barcamp ist ein Treffen ohne vorherige feste Planung. Es gibt keine Workshops, die schon vorher feststehen. Alle Teilnehmenden konnten selbst eine Barcamp-Session anbieten. So entstanden viele verschiedene Themen. Zum Beispiel: Klassismus (Ungleichbehandlung wegen Herkunft oder Geld), Nachhaltigkeit, Bibellesen und mentale Gesundheit.

44. Vollversammlung

Die 44. Vollversammlung hatte das Thema: „Lass mich doch in Frieden!“. Schon auf der 43. Vollversammlung wurde entschieden: Dieses Thema soll bald behandelt werden. Das Thema Frieden war in vielen Workshops wichtig. Ein Workshop hieß „Frieden diskutieren“. Dort wurden konkrete Projekte geplant. Diese Projekte sollen helfen, mehr positiven Frieden zu erreichen. Ein anderer Workshop hieß „Frieden schreiben“. Dort haben die Teilnehmenden kreativ gearbeitet. Sie haben Briefe, Gedichte und Kunstwerke geschrieben.

45. Vollversammlung

Die 45. Vollversammlung hatte das Thema: „Ist ja Klasse?“. Es ging um Klassismus. Dieses Thema wurde schon auf der 43. Vollversammlung gewünscht. Bei der 45. Vollversammlung ging es darum: Wer kann mitmachen? Welche Rolle spielen Geld, Bildung, Arbeit und Kultur? Wichtig war auch ein selbstkritischer Blick. Denn auch die EJHN ist nicht frei von Klassismus. In sieben Workshops haben die Teilnehmenden über Klassismus und soziale Ungerechtigkeiten gesprochen.

46. Vollversammlung

Die 46. Vollversammlung hieß: „Auf Ehre“. Es ging um Wertschätzung im Ehrenamt. In den Workshops ging es zum Beispiel um Adultismus (wenn Erwachsene die Meinung von Jüngeren nicht ernst nehmen), Empowerment (Menschen stärken) und mentale Gesundheit. Neben den Workshops gab es eine WertschätZRunde. Dort konnten alle einfach einmal durchatmen.

47. Vollversammlung

Die 47. Vollversammlung hat das Thema: „Insert Topic 2.0 – von uns, für uns, mit deinen Themen“. Wie schon bei der 43. Vollversammlung wird es ein Barcamp geben. Das heißt: Alle Anwesenden können sich einbringen. Sie können selbst Angebote vorschlagen. So entsteht ein Austausch über viele verschiedene Themen.

1.23 Antragserledigungen

Zimmer für alle*

Auf der 41. Vollversammlung gab es einen Antrag. Der Antrag wurde abgestimmt. Deswegen hatte der Vorstand den Auftrag eine Handreichung zu entwickeln. Die Handreichung sollte davon handeln, ob Kinder und Jugendliche bei Freizeiten nach Geschlechtern getrennt untergebracht werden müssen oder nicht. Hier kann der Antrag nachgelesen werden: https://ejhn.de/wp-content/uploads/2022/12/Protokoll_41_Vollversammlung_ungenehmigt.pdf.

Nach der 41. Vollversammlung wurde ein erster Text formuliert. Der Text musste dann noch von der EKHN geprüft werden. Es wurde ein wenig geändert. Dann wurde der Text in Papierform und online veröffentlicht. Er ist jetzt kostenlos im Shop bestellbar www.ejhn.de/shop oder unter den Downloads zu finden www.ejhn.de/downloads. Das Feedback zur Arbeitshilfe ist sehr gut.

1.23 Antragserledigungen

44. Vollversammlung

Antrag Nr. 4 VV44

Die Vollversammlung beauftragt den Vorstand der EJHN, eine Vollversammlung zum Thema: Zukunft des Ehrenamts und Wertschätzung zu gestalten. Hier sollen unter anderem auch die Aspekte: Wertschätzung in jugendpolitischen Ämtern und wie mit sich veränderten Voraussetzungen im Ehrenamt umgegangen werden soll, berücksichtigt werden.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat die 46. Vollversammlung unter dem Motto „Auf Ehre“ gestaltet und mit dem Workshop- und Begleitprogramm die gewünschten Themen des Antrages aufgenommen.

Antrag Nr. 5 VV44

Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. spricht sich für die kirchliche Trauung gleichgeschlechtlicher Paare aus. Die Randnummer 260 der Lebensordnung der EKHN widerspricht dem 2023 synodal beschlossenen Schuldbekenntnis der EKHN gegenüber queeren Menschen. Wir erachten eine Ablehnung der Trauung von gleichgeschlechtlichen Paaren auf Grund persönlicher Glaubensüberzeugungen als Diskriminierung und Ausgrenzung. Wir solidarisieren uns daher mit all jenen, denen die kirchliche Trauung auf Grund ihrer gleichgeschlechtlichen Ehe verwehrt wird. Die Vollversammlung beauftragt den Vorstand der EJHN, diese Position in die Strukturen der EKHN einzuspielen und sich für eine Lösung des Widerspruchs einzusetzen.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat die im Antrag beschriebene Problematik an die Kirchenleitung Ende Juni adressiert sowie auch gegenüber den Jugenddelegierten angesprochen. Es bleibt weiterhin dabei, dass der zukünftige Vorstand der EJHN erneut auf diese Problematik aufmerksam macht, sobald die Kirchensynode das nächste Mal die Lebensordnung berät.

44. Vollversammlung

Antrag Nr. 6

Die Vollversammlung der EJHN spricht sich dafür aus, dass Jugenddelegierte in der Dekanatssynode die Möglichkeit auf eine Stellvertretung erhalten. Des Weiteren spricht sie sich für die Gewährung des Stimmrechts für Jugenddelegierte in der Dekanatssynode, sowie für Jugendmitglieder im Kirchenvorstand, ab der Religionsmündigkeit aus. In diesem Sinne soll ebenso die Mitgliedschaft im Kirchenvorstand für alle auf gleicher Grundlage beruhen. Dies betrifft im Besonderen die verpflichtende Konfirmation für Jugendmitglieder. Die EJHN spricht sich dafür aus, diese Bestimmung mit denen für die Gemeindeglieder gleichzusetzen (siehe Auszug KGWO in Begründung). Der Vorstand der EJHN wird beauftragt, sich für die Umsetzung dessen auf allen Ebenen, auch bei der Änderung der KGWO und DSO, einzusetzen und wenn möglich gemeinsam mit den Jugenddelegierten in der 13. Kirchensynode der EKHN darauf hinzuwirken.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat die Beteiligung von jungen Menschen in kirchlichen Leitungsgremien, zur Änderung von KO, KGO, KGWO, DSO, DSWO sowohl an die Kirchenleitung als auch an die Kirchensynode adressiert und den Jugenddelegierten zur Kenntnis gegeben.

Die Kirchensynode hat auf ihrer 7. Tagung im November 2024 die betreffenden Gesetze beraten und verabschiedet. Dabei hat sie zu den Jugendmitgliedern im Kirchenvorstand beschlossen, dass diese die gleichen Voraussetzungen der Wählbarkeit erfüllen müssen wie die anderen Mitglieder des Kirchenvorstandes (siehe § 4 Absatz 1 KGWO), ausgenommen dem Alter. Hier können Jugendliche gewählt werden, die zu Beginn der Amtszeit (nicht zum Zeitpunkt der Wahl) das 14. Lebensjahr vollendet haben (siehe § 4 Absatz 1a KGWO). Ebenso hat die Kirchensynode beschlossen, dass sich das passive Wahlrecht am Beginn der Amtszeit orientiert, also alle Gemeindemitglieder wählen dürfen, die zu Beginn der Amtszeit das 14. Lebensjahr vollendet haben (siehe § 2 Absatz 2 KGWO).

Zu den Jugenddelegierten in der Dekanatssynode hat die Kirchensynode beschlossen, dass diese nun als Verpflichtender angesehen werden, indem eine Soll-Regelung beschlossen wurde. Ebenso erhalten die Jugenddelegierten nun je eine Stellvertretung.

44. Vollversammlung

Antrag Nr. 7

Die Vollversammlung der EJHN möge die Petition „Nächstenliebe verlangt Klarheit – Antifaschistische Kirche jetzt!“ unterstützen, u. a. indem sie ihre Delegierten dazu auffordert, sich mit der Petition und deren Anliegen auseinanderzusetzen, um eine Entscheidungsgrundlage über eine Unterschrift zu ermöglichen. Als EJHN treten wir für eine konstruktive Kommunikation ein und verstehen es als Teil unseres christlichen Gesellschaftsbildes, Menschen durch unsere jugendpolitische Arbeit zu begleiten, statt sie auszugrenzen.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat nach der Vollversammlung die Petition an die Delegierten und EJVDen versendet, damit diese auf die Petition aufmerksam gemacht werden. In der Mail hat der Vorstand dazu aufgerufen, sich mit der Petition auseinanderzusetzen.

Antrag Nr. 8

Die Vollversammlung der EJHN möge beschließen: Der Vorstand der EJHN wird beauftragt, eine Stellungnahme zu dem in Bayern bestehenden Verbot der Verwendung von Sonderzeichen zur geschlechtergerechten Sprache, dem Verbot in Hessen bei Abschlussprüfungen und möglichen weiteren Bestrebungen der hessischen Landesregierung, zu veröffentlichen und diese dem hessischen Kultusministerium sowie dem Hessischen Jugendring zukommen zu lassen.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat eine besagte Stellungnahme erarbeitet und an die benannten Stellen sowie zur Kenntnis und zum Teilen an die Mitglieder eingespielt. Der Verein zur Förderung Feministischer Theologie in Forschung und Lehre e.V. hat sich daraufhin bei uns gemeldet, um für die Stellungnahme zu danken und die Unterstützung dieser auszusprechen.

44. Vollversammlung

Antrag Nr. 9

Der Vorstand der EJHN wird beauftragt, neue Ansteckpins mit unserem Logo in zweifacher Ausführung anzuschaffen: Version 1 ist eine Neuauflage, ähnlich den bisherigen Pins in farbig. Version 2 sind Pins in silber. Bei der Anschaffung soll auf eine hochwertige Befestigung geachtet werden. Nach Möglichkeit sollen die neuen Pins etwas größer sein als die bisherigen.

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand ist diesem Auftrag nachgekommen und hat neue Pins in den beiden Version anfertigen lassen.

1.23 Antragserledigungen

45. Vollversammlung

Antrag 1

Antrag 1, gestellt vom Vorstand der EJHN, befasst sich mit dem Geschlechterbericht, als Teil des Vorstandsberichtes und fordert den Verzicht, auf die Erhebung der Geschlechtsidentitäten der kandidierenden Personen. Der Antrag wurde angenommen und damit der Abschnitt, der Erhebung, im Teil des Geschlechterberichtes, zur 46. Vollversammlung abgesetzt.

Antrag 2

Der 2. Antrag, ebenfalls durch den Vorstand gestellt, befasst sich mit der Durchführung des Inklusionscheck zu eigenen Veranstaltungen und fordert die Formulierung von „Jede Veranstaltung ist daraufhin mit diesem Check zu überprüfen. Der Vorstand legt mindestens einmal jährlich der Vollversammlung einen Bericht vor, in dem die Maßnahmen aufgeführt werden, die die Veranstaltungen inklusiver gestalten sollen. Außerdem sollen Gründe und Ursachen für Entscheidungen und Maßnahmen aufgeführt werden, die Inklusion einschränken.“ zu „Der Vorstand legt im Kontext des Rechenschaftsberichts einen Bericht mit dem aktualisierten Inhalt des Inklusionschecks für die in der Legislaturperiode durchgeführten Vollversammlungen und ggf. andere Veranstaltungen vor. Teil des Checks sind die zu benennenden Maßnahmen, um Veranstaltungen und Strukturen inklusiver zu gestalten. Auch die Begründung/ Ursachen für Entscheidungen und Maßnahmen sind enthalten.“ Zu ändern. Der Antrag wurde angenommen und durch den Vorstand, wie beauftragt, zur 47. Vollversammlung im Rahmen des Rechenschaftsberichtes, umgesetzt.

Antrag 3

Die erste Version, des vom Vorstand gestellten Antrags, zur Erprobung von Klimaprüfer*innen, wurde zurückgezogen. Die 2. Version wurde nach Beratung angenommen. Anschließend wurden Hannah Ferber und Achim Habicht in das, zu erprobende Amt als Klimaprüfer*innen gewählt und sind, wie im Bericht der Klimaprüfer*innen nach lesbar, ihrem Auftrag nachgekommen. Zur Satzungsänderung im Rahmen der 46. Vollversammlung wurde das Amt eingeführt und in der Satzung aufgenommen.

45. Vollversammlung

Antrag 6

Die Delegierten Liam Rademacher, Florian Seng, Achim Habicht und Damian Weidner, stellten den Antrag, das sich der Vorstand mit dem Thema Kirchenasyl auseinander setzen soll und eine Position dazu erarbeiten soll. Der Antrag wurde angenommen und das Thema wurde von der Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit aufgenommen, die daraus eine drei teilige Veranstaltungsreihe, Ende 2025 und im Januar 2026 entwickelte und plante, an denen sich intensiv mit dem Thema Kirchenasyl auseinandergesetzt wurde und wird.

46. Vollversammlung

Antrag VV45/4 (übernommen in VV46) – Positionspapier „Ist ja klasse?“ der Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit

Der von der 45. Vollversammlung vertagte Antrag der Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit wurde in der 46. Vollversammlung erneut eingebracht. Inhalt war die Annahme des Positionspapiers „Ist ja klasse?“.

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen.

Umsetzung: Das Positionspapier wurde beschlossen und in die Arbeit der EJHN übernommen.

Antrag 1 – Satzungsänderung (§ 11 Abs. 1 lit. c Satzung EJHN e.V.)

Der Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN) stellte den Antrag auf Änderung der Satzung gemäß der vorgelegten Synopse, ergänzt um redaktionelle Anpassungen.

Ein Änderungsantrag aus dem Plenum (Antrag 3) wurde sich vom Vorstand zu eigen gemacht; zudem wurde ein weiterer Änderungsantrag durch eine Person aus dem Dekanat Frankfurt und Offenbach (eingebracht in Vertretung von Maximilian Lubba, Antrag 9) beschlossen.

Beschluss: Die Satzungsänderung wurde in der vorgelegten und geänderten Fassung beschlossen.

Umsetzung: Sämtliche beschlossenen Änderungen traten in Kraft.

46. Vollversammlung

Antrag 2 – Verwendung der Jugendburgrücklage

Der Vorstand beantragte, eine Position zur Verwendung der Jugendburgrücklage zu beschließen. Die Vollversammlung sprach sich dafür aus, die Rücklage in den Stiftungsstock der Kinder- und Jugendstiftung zuzuführen. Der Vorstand wurde beauftragt, diese Position gegenüber der Kirchenleitung sowie der 13. Kirchensynode der EKHN zu vertreten.

Beschluss: Angenommen.

Umsetzung: Die Position wurde an die Kirchenleitung und die Kirchensynode kommuniziert.

Antrag 3 – Änderungsantrag zu Antrag 1 / Einführung einer Klimaprüfung (§ 21 Satzung EJHN e.V.)

Die Klimaprüfer*innen der EJHN stellten einen Änderungsantrag zu Antrag 1. Dieser beinhaltete die Ergänzung eines neuen § 21 „Klimaprüfung“ in die Satzung.

Der Änderungsantrag wurde sich vom Vorstand zu eigen gemacht.

Beschluss: Der Antrag wurde in die Satzungsänderung (Antrag 1) integriert und angenommen.

Antrag 8 – Thematisierung des 9. November

Die Evangelische Jugend in Dreieich-Rodgau beantragte, den 9. November als besonderen historischen Tag der deutschen Demokratie im Rahmen der Vollversammlung zu thematisieren (Ausrufung der Weimarer Republik, Reichspogromnacht, Mauerfall).

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen.

Umsetzung: Es bildete sich eine Projektgruppe, die sich mehrfach traf, Materialien erarbeitete und diese verbreitete.

2. Bericht aus der Geschäftsstelle

2.1 Bericht der Geschäftsführerin

Seit dem 01.01.2022 ist Connie Gutenstein Geschäftsführerin der EJHN.

Sie führt die laufenden Geschäfte und setzt Beschlüsse um.

Sie leitet die Geschäftsstelle und hat dort Dienst- und Fachaufsicht.

Sie betreut die Assistenz der Geschäftsstelle und die Jugendbildungsreferentin.

Sie berät und begleitet den Vorstand in jugendverbandlichen Fragen.

Bei einigen Themen koordiniert sie Projekte gemeinsam mit dem Vorstand.

Sie vertritt die EJHN nach außen in Kirche und Gesellschaft.

Sie nimmt offizielle Einladungen wahr und arbeitet in kirchlichen Gruppen mit.

Außerdem leitet sie die Geschäfte der Kinder- und Jugendstiftung der EJHN.

Sie coacht die Jugenddelegierten der EKHN-Synode.

In folgenden Projektgruppen und Arbeitsgruppen der EJHN ist sie involviert:

- AG Außenvertretungen
- AG Chronik
- AG DEKT 2025
- AG jkt 2026
- AG Finanzen
- AG Satzung, Geschäftsordnung, Wahlordnung
- PG Jugendcheck
- PG Ü27 und Ehemalige
- PG KJO

Mein, dein, unser Jugendverband

Zusammen mit den Landesjugendreferent*innen wurde ein neues Format entwickelt.

Es soll die Identifikation mit der EJHN stärken.

Sechs Onlineformate behandeln jugendpolitische Themen.

Die regionalen Geschäftsführer*innen diskutieren und beraten dazu.

Bisherige Themen waren zum Beispiel:

Jugendvertretung im Nachbarschaftsraum und Gestaltung von Vollversammlungen.

Auch praktische Fragen zur EJVD-Arbeit wurden behandelt.

Lenkungsgruppe ekhn2030

Die EJHN hat einen Sitz in der Lenkungsgruppe ekhn2030.

Diesen besetzt die Geschäftsführerin oder Vertreter wie Jeremy Sieger oder Jan-Niklas Rabe. Die Gruppe besteht aus ehren- und hauptamtlichen Personen aus vielen Bereichen.

Dazu gehören Pröpstinnen, Gemeindepfarrerinnen, DSV- und KV-Vorsitzende, Dekan*innen, die Öffentlichkeitsarbeit, die Mitarbeitendenvertretung und die Kirchenpräsidentin. Geleitet wird die Lenkungsgruppe von der stellvertretenden Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf.

Ziel ist es, bei Strukturveränderungen verschiedene Perspektiven einzubeziehen.

Die Gruppe entwickelt Vorschläge zu strategischen Zielen für die Kirchenleitung.

Die Delegation der EJHN brachte oft ihre Perspektive ein, zum Beispiel zu Partizipation, Klassismus oder Nachhaltigkeit. Einige dieser Impulse wurden bereits aufgenommen.

2.2 Bericht der Jugendbildungsreferentin

Hallo, ich bin Leonie und seit März 2025 die Jugendbildungsreferentin der EJHN. Die Jugendbildungsreferentin hat ziemlich viele verschiedene Schwerpunkte und Aufgaben: Ich bin Referentin für Jugendbildung mit den Schwerpunkten Ehrenamt und Digitalität; Jugendpolitik, Ehrenamt und Demokratiebildung; Internationale Begegnung, Ökumene und Europa. Das sind viele unterschiedliche Themenbereiche, die alle etwas mit Jugendarbeit zu tun haben.

Meine Aufgabe ist aber vor allem die EJHN (also euch) und den Vorstand zu unterstützen. Ihr dürft mir also gerne Anfragen, Bedarfe und Rückmeldungen schicken.

In den letzten Monaten habe ich vor allem die Stelle und das Arbeitsfeld kennengelernt, habe Projekte übernommen und weitergeführt, und angefangen, meine eigenen Projekte zu planen. Ich bin super dankbar, dafür mit einer so großartigen Geschäftsstelle zusammenarbeiten zu können.

Außerdem freue ich mich, schon mit so vielen von zusammenarbeiten zu dürfen. Falls wir uns noch nicht kennengelernt haben, darfst du mich gerne ansprechen!

Ich bin außerdem immer erreichbar unter der E-Mail Adresse leonie.mihm@ejhn.de.

Hier habe ich zusammengefasst, was mich in meiner Arbeit, in den letzten Monaten, beschäftigt hat:

Für die Rom-Reise habe ich das Nachtreffen organisiert und die Nachbereitung gemacht.

Für die Bildungsreise nach Brüssel habe ich am Planungsstand angeknüpft, die Reise fertig geplant und im Oktober durchgeführt.

Außerdem durfte ich mit der Projektgruppe Soziale Gerechtigkeit die Veranstaltungsreihe Kirchenasyl planen und zum Teil schon durchführen.

Gemeinsam mit der Evangelischen Akademie bereite ich eine Bildungsveranstaltung zum Thema Einsamkeit vom 21. bis 22. November vor.

Ich habe auch beim Vorbereitungsteam für das Barcamp #aufHören im Juni mitarbeiten dürfen und bei dem Barcamp für die EJHN teilgenommen. Das war eine Veranstaltung dazu, womit man besser aufhören sollte.

Ich habe die Projektleitung für die Homepage, den Server und alles drumherum übernommen. Was da genau passiert ist, könnt ihr unter dem Kapitel Homepage nachlesen.

Für viele weitere Arbeits- und Projektgruppen gibt es hier im Bericht noch einen eigenen Berichtsteil. Damit nichts doppelt im Bericht steht, könnt ihr noch mehr bei den Arbeitsgruppen und Projektgruppen nachlesen. Wenn ihr Unterstützung in einer Arbeits- oder Projektgruppe braucht, könnt ihr euch gerne bei mir melden.

Natürlich habe ich auch viel mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle zusammengearbeitet. Und ich habe bei Arbeitsgruppen und Events unterstützt und Aufgaben übernommen.

Ich habe mich auch viel mit dem Kennenlernen von meinen Arbeitsaufgaben, Kolleg*innen und Themen beschäftigt.

Ich konnte auch schon einige Workshops und Vorträge zu verschiedenen Themen halten. Ich habe auch schon meine Jahresplanung für 2026 fertig gemacht. Ihr könnt euch auf viele tolle Projekte freuen.

2. Außenvertretungen

**DIE BERICHTE DER AUßENVERTRETUNGEN UND DIE WEITEREN
BERICHTE SIND VORAUSSICHTLICH ERST ZUM 2. VERSAND
VOLLSTÄNDIG.**

**ES IST GEPLANT, DASS ES DANN IM 2. VERSAND EINEN
AKTUALISIERTEN BERICHT GEBEN WIRD.**